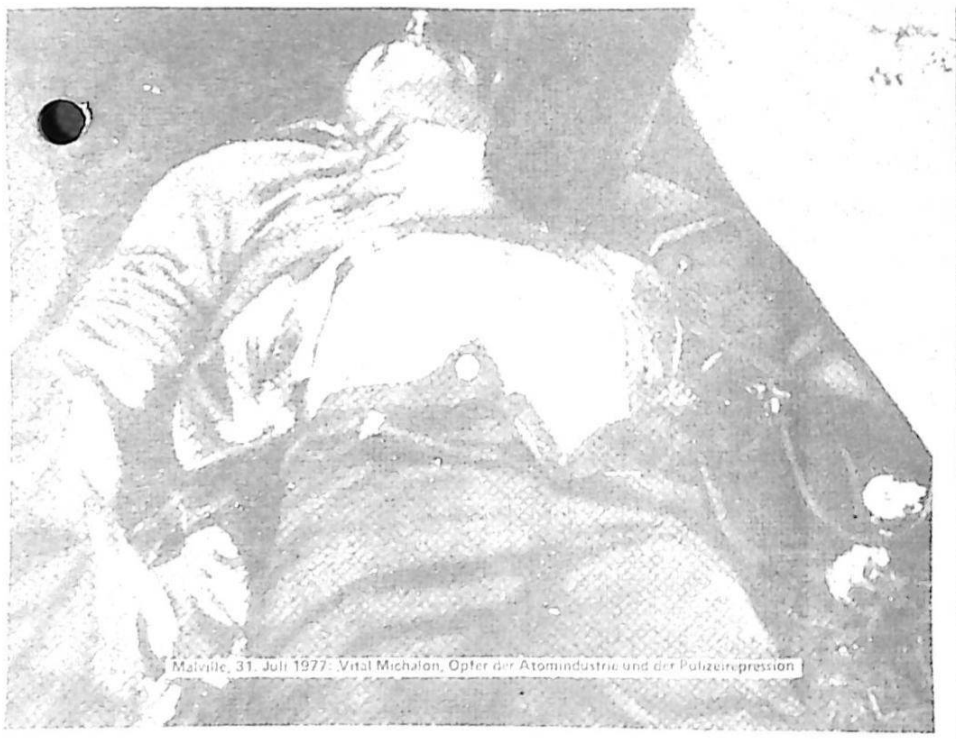
INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 168

8.8.77 wöchentlich 4.Jhg brd 0.70 0.50 DM

Der Tod ist jedem beschieden
aber nicht jeder Tod
hat die gleiche Bedeutung.
In alten Zeiten gabes in China
einen Schriftsteller
namens Sima Tj ïn
dieser sagte einmal:
" Es stirbt allerdings ein jeder,
aber der Tod des einen ist
gewichtiger als der Tai-Berg,
der Tod des anderen hat
weniger Gewicht als Schwanenflaum."

Stirbt man für die Interessen
des Volkes, so ist der Tod
gewichtiger als der Tai-Berg;

steht man im Sold der
Faschisten und stirbt für die
Ausbeuter und Unterdrücker
des Volkes, so hat der Tod
weniger Gewicht als Schwanenflaum.



Jürgen Ponto †

Malville ist eine Reise wert.....!

Wir sind eine Gruppe von 5 Leuten und versuchen zusammen unsere Erlebnisse und Eindrücke von Malville zu verarbeiten.Mit diesem Artikel wollen wir euch sowohl eine Darstellung der Ereignisse von Malville geben,als auch das vermitteln,was bei uns gefühlsmäßig abgelaufen ist.
Bei unserer Ankunft in Morestel (Sammelpunkt für alle Ausländer,Elsässer und Provencer) fanden wir folgende Situation vor:Eine mangelhafte Vorbereitung bzw. Organisation der Demonstration,ein Verbot der Demo,sowie ein Sperrgürtel im Umkreis von 13 km um das Baugelände.
Es wurde in dieser Zeit vor dem Marsch versucht, einen Haß gegen "militante (anarchistische) Ausländer" und ganz besonders "deutsche AKW-Gegner" zu schüren,was schließlich zu einem an Rassismus grenzenden Klima führte.Diese Kampagne,die von der französischen Regierung(besonders Innenminister Bonnet) und dem berüchtigten Killerpräfekten Jannin von d'Isère (ehemaliger Polizeipräsi in Algier,verantwortlich für Einsätze gegen die alger. Bevölkerung) angeheizt wurde,lief auf einen Vergleich der dt. AKW-Gegner mit der dt.Besatzungsmacht hinaus.Diese Kampagne erzielte eine einschlagende Wirkung.Sogar das örtliche Organisationskomitee (zur Vorbereitung des Marsches und Koordination der ursprünglichen 4 Marschsäulen) bekundete eine gewisse Angst vor der vermeintlichen dt."anti-AKW-Militanz".
Wir sind gerade in Morestel angekommen,freue mich altbekannte Gesichter wiederzusehen,habe dabei ein verdammt gutes Gefühl - habe vorher in der Zeitung gelesen,was über Deutsche drinstand.Richtig klar wird mir die ganze Schweinerei,als die Bullen morgens das Kamp räumen,wo sich größtenteils Deutsche aufhalten.Ich merke aufeinmal,daß es hier wohl ganz besonders was heißt,Deutscher zu sein, von der einen wie auch von der anderen Seite.Auf Grund dessen erkenne ich,daß mehr ablaufen wird als sonst. ---
Immer mehr Leute treffen in Morestel ein.Wir haben ein Gefühl der Stärke,andererseits wird alles nur noch chaotischer.Das ganze sieht eigentlich für mich wie ein großes Happening aus.Hervend sind die Gespräche,was alles kommen wird,und wie oder was überhaupt... ?!? -- - - -
Freitag abend um 9 Uhr;Räumungsbefehl von den Bullen für das Camp,wurde nicht durchgeführt,dafür auf Samstag früh verlegt.Bullen umstellen mit großem Aufgebot das ganze Camp (an die 20 LKW's), schützen Personalkontrolle vor,beschlagnahmen Helme und Werkzeuge,zerstechen Autoreifen und provozieren (deutliche Drohung mit Gewehren und Tränengasgranaten).Das Camp wurde geräumt.
Als sich der Demonstrationszug kurz vor Malville der Polizeisperre näherte,würde versucht,diese durch Umleiten des Zuges über die Wiesen zu umgehen.Aber sowohl das Umgehen wie auch der Angriff auf die Sperre mißlang,da die Bullen (CRS und Guarda Mobile) nicht etwa nur mit Tränengas,sondern auch mit Tränengasgranaten schossen,die eine derartige Sprengkraft besaßen,daß es zwei Leuten einen Fuß,bzw. eine Hand abfetzte.Vier Meter von mir selbst entfernt explodierte eine dieser ständig in die Menge geschossenen Granaten,die mir trotz dieser Entfernung die Fingerkuppe aufriß. Andere verloren das Augenlicht.(zumindestens vorübergehend).Der 31-jährige Physik- und Chemielehrer Vital Michalon aus der näheren Umgebung von Malville wurde nach Augenzeugenberichten mit Gewehrkolben noch geschlagen ~~wurde~~,nachdem er bereits durch eine Offensivgranate eine aller Wahrscheinlichkeit nach tödliche Lungenverletzung erlitten hatte.Es gab mindestens 100 Verletzte.
--- Demozug:Gefühl von Unsicherheit oder Angst nicht da,jedenfalls nicht bewußt,alles sehr locker,keine Angst,weil keine direkte Konfrontation mit Bullen;aber irgendwas stimmt mit dem Tränengas nicht - - als ich mich umdrehe,sehe ich einen Jungen,in Hemd und Turnschuhen,der sich schreiend im Kartoffelfeld wälzt.Leute laufen herbei,heben ihn hoch,die Hose ist zerfetzt,sein Bein hängt so komisch,der Fuß nur noch an Hautfetzen.Ich habe mich bestimmt verguckt,sowas kann doch nicht passieren,ich will nicht begreifen,Leute hinter ihm weinen,schreien:"Mörder"!Ich kann mich nicht vom Fleck rühren. - - - Durch den massiven Einsatz dieser Waffen werden wir zum Rückzug gezwungen,wobei die Bullen weiterhin unentwegt in die Menge schießen -- -- Hinter mir explodiert eine Tränengasgranate,spüre meine Beine nicht mehr,Angst,daß mein Bein ab ist,kann mich nicht umdrehen,laß schnell weiter.Angst und Haß zugleich,sowie totale Hilflosigkeit.- - -- -- Das Ende des Massakers bedeutete aber nicht das Ende des Terrors. Am Abend:Stau auf der Route Nationale 75 ,Bullen stürzen aus der Kaserne heraus, zerren Leute aus den Autos heraus,prügeln auf sie mit Gewehrkolben ein,zerschlagen Autoscheiben und zielen auf uns mit Tränengasgranaten.Dieser Terror richtet sich vor allen Dingen gegen die Deutschen: "Ihr Deutschen Schweine,wenn ihr nicht sofort verschwindet,bringen wir euch alle um".Alle Ausfahrtstraßen von Morestel wurden hermetisch für alle Autofahrer abgesperrt.Die in Morestel befindlichen Demonstranten werden auf dem Marktplatz zusammengetrieben und mit Tränengas beschossen.Unter dem Vorwand, deutsche hätten die Geschäfte in Morestel geplündert und Scheiben eingeschlagen,stürmten die Bullen die Camps und auch die Bauernhöfe, von denen einer unser Quartier war.Dabei wurden Helme und Werkzeuge beschlagnahmt,etliche Autoreifen zerstochen,2 Leuten wurde ihre Brieftasche mit je 400 DM geklaut,wir alle wurden beschimpft und terrorisiert,fluchtartig verließen wir Morestel als nächsten Ort gegen auf Schleichwegen.Als wir die französische Grenze passiert hatten,fiel uns in wahrsten Sinne des Wortes ein Stein vom Herzen.
Trotz allem entwickelte sich unter uns durch den Druck ein unheimlich starkes Gefühl der Stärke und Solidarität.Hätten wir nicht die Unterstützung eines Teils der Bevölkerung und der französischen AKW'Gegner gehabt,wären wir ganz schön am Ende gewesen.Wir empfinden auch kein Gefühl der Resignation.Was wir euch eigentlich vermitteln wollen,ist die Überzeugung,daß es sinnlos und selbstmörderisch ist,militärische Konfrontationen einzugehen,in denen wir von vornherein unterlegen sind.Wir meinen auch,daß es nicht unser Weg sein kann,uns für solche Konfrontationen militärisch aufzurüsten.

Nachrichten aus der KB/AL landschaft

In unseren Camp in Morestel, wurde uns durch das massive auftauchen des " Arbeiterkampfes" verdeutlicht, das auch der KB mit von der Partie war. Als wir eine KBlerin auf eventuell mitgebrachtes Material ansprachen,antwortete sie uns,daß der Wagen bereits durch das mitführen des "Arbeiterkampfes" und ähnlicher Schriften überfüllt sei.
Das Hauptproblem schien unter anderem darin zu bestehen, sich im chaos von [redacted] zur Presse Morestel konferenz durchzuschlagen.
Außerdem konnten wir erfahren das die Genossen des KB in Heroischer Weise das Rathaus von Morestelvon Besoffenen Anarchos gesäubert hatten.

mit proletarischem Gruß

die vier gerechten Weddinger

Mehrere Scheiben im Maison de France zertrümmert

Mit Pflastersteinen warfen Unbekannte am Sonntag gegen 21 Uhr 30 die Schaufensterscheiben von vier Geschäften im Maison de France am Kurfürstendamm Ecke Uhlandstraße sowie drei Fensterscheiben in den oberen Stockwerken ein. In einem anonymen Anruf bei der Deutschen Presse-Agentur wurde mitgeteilt, daß dieser Anschlag im Zusammenhang mit Protesten von Kernkraftwerksgegnern in der Nähe von Lyon zu sehen sei. Es entstand ein Sachschaden von etwa 20 000 Mark. (Tsp)

Dies war eine Aktion, von allen die wahnsinnig wütend über die Vorfälle in Malville waren und gegen das brutale Vorgehen der französichen Bullen.
- - - - - -
dafür verantwortlich zeigen sich alle empörten Bürger Westberlins

Der 2. dazu eingange Artikel fällt jetzt ja nun doch flach od?

KOMMENTAR

Brokdorf in Frankreich

Seit Jahr und Tag hat es in Frankreich keine wirklich heißen Zusammenstöße zwischen Polizei und Demonstranten mehr gegeben. So heftig die politischen Leidenschaften hierzulande hin und wieder aufwallen, vor Blutvergießen hielt man sich auf allen Seiten zurück. Der Staat läßt hier nicht mit sich spaßen, die Polizei ist um so leichter zu harter Gegenwehr, ja Brutalität geneigt, als sie sicher sein kann, von den Gerichten gedeckt zu werden, die nur ganz ausnahmsweise und in flagranten Fällen Polizeibeamte verurteilen. Die etablierten französischen Linksparteien und die ihnen nahestehenden Gewerkschaften sind auf die Wege der parlamentarischen Demokratie eingeschworen. Im Hinblick auf den beginnenden Wahlkampf zur Nationalversammlung im kommenden März suchen sie alles zu vermeiden, was etwa schwankende Wähler, besonders aus dem Bürgertum und dem Bauernstand erschrecken könnte.

Daher hatten sich Sozialisten und Kommunisten sowie die ihnen nahestehenden Gewerkschaften von der Demonstration distanziert, die von Linksextremisten der verschiedenen Schattierungen und Umweltschützern gegen das Projekt eines Schnellen Brüters in Creys-Malville, unweit von Grenoble, veranstaltet wurde. Ihre Vorsicht war gerechtfertigt. Trotz der Warnungen des Präfekten des Departements Isere, eines als energisch bekannten Regierungsvertreters, trotz des Verbots der Demonstration, trotz des großen Polizeiaufgebots versuchten die Demonstranten, den Bauplatz zu besetzen. Ein Toter und mehrere Schwerverletzte sind ein harter Preis, wenn man bedenkt, daß bei den wochenlang andauernden Pariser Straßenkämpfen im Jahre 1968 kein einziger Toter zu beklagen war. An der ungewohnten Heftigkeit der Zusammenstöße war auch eine beträchtliche Zahl junger Deutscher mitbeteiligt. Die Teilnahme von Ausländern an politischen Demonstrationen wird in Frankreich schwer bestraft und ist daher ungewöhnlich.

Politisch gesehen, ist das alles für die Regierung und die Regierungsparteien ein gefundenes Fressen, so daß man auf der Linken die Frage hören kann, ob man die deutschen Demonstranten nicht ganz bewußt hereingelassen hat, damit sie mit ihrem rabiaten Vorgehen Zusammenstöße provozieren, die in der breiten Masse der Bevölkerung Angst und Empörung erregen. Da kann man natürlich ganz leicht und zusätzlich etwas antideutsches Ressentiment anfachen, besonders in einer Gegend, in der es vor 35 Jahren heftige Kämpfe zwischen der Widerstandsbewegung und den Truppen des Hitler-Reiches gegeben hatte. Natürlich fehlt es besonders auf der Linken nicht an Stimmen, die sich über die Brutalität der Polizei beklagen. Aber diese werden bei der Masse der französischen Bevölkerung diesmal wenig Eindruck machen.

In einem weiteren Zusammenhang muß die Zahl der Demonstranten, die internationale Organisation ihrer Truppe nachdenklich machen. Neben den großen etablierten Massenparteien der Linken hat sich in Westeuropa eine nicht unbedeutende Bewegung von linksradikalen Weltveränderern und Weltverbesserern mit starken internationalen Bindungen entwickelt. Brokdorf und Creys-Malville gehören in dieselbe Problematik wie die Flucht des deutschen Rechtsanwalts Croissant nach Frankreich. Die Radikalen wollen die bestehenden Ordnungen mit gezielter Gewaltanwendung destabilisieren; sie gehen dabei so international vor wie ihre Vorgänger, die Anarchisten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Man wird sich kaum wundern, wenn auf der Regierungsseite gemeinsame Abwehr-Reaktionen entwickelt werden.

Joseph Rovan (Paris)

Malville Komitee~~~~~~

Das nächste Treffen des Aktionskomitees MALVILLE findet am Donnerstag, den 11.8. um 19 Uhr im Laden der Mieterinitiative Sanierungsgebiet Klausener Platz, 1/19, Seelingstr. statt (U-Bahn Sophie-Charlotte-Platz). Auf diesem Treffen wollen wir Erfolge und Mißerfolge unserer bisherigen Arbeit diskutieren und anhand eines Berichts des Ermittlungsausschusses besprechen, wie wir die Solidarität mit den Angeklagten und Verletzten weiterhin organisieren.
Alle, die noch fehlende Vermissen oder Zeugenaussagen machen können, sollen sich umgehend mit dem Ermittlungsausschuß unter der Telefonnummer 892 80 15 (Buchhandlung Commune) in Verbindung setzen.
Photos, die von Malville und drumherum existieren sowie vor allem Photos, die auf dem Fackelzug zum Gener 1konsulat gemacht wurden, sollen bitte am Donnerstag in der Seelingstr. oder in der COMMUNE abgegeben werden. Zum einen können sie dazu dienen, einen umfassenderen Überblick über die Ereignisse in Malville zu gewinnen, wo wir dann unsere Lehren für Ähnliches draus ziehen können. Zum anderen können wir damit Plakate, Photos usw herstellen, um unsere Solidaritätsarbeit zu finanzieren.

Urteile des Standgerichtes zu Malville

Am Samstag fand der Prozeß gegen die in Malville Verhafteten statt. Nachdem was ich bis jetzt heraus bekommen konnte, lauten die URTEILE
4 Freisprüche davon für 2 Westberliner
6Monate davon 3Monate auf Bewährung, davon ~~xindx2xWestxx~~ ist 1 Westberliner betroffen
dieses Urteil wurde 2mal ausgesprochen.
3Monate davon 2 Monate auf Bewährung, dieses Urteil wurde 3mal ausgesprochen, davon sind 2 Westberliner betroffen.
1 Monat auf Bewährung wurde 2mal ausgesprochen.
Nach unseren Unterlagen fehlen noch 2 Urteile von den beiden Franzosen , die aber bis jetzt noch nicht herauszubekommen waren.

KB-Export Deutscher Ordnung

Im Tagesspiegel am heutigen Sonntag stand es treffend:Der KBW hätte die Malvilledemo vom Sonnabend organisiert.Es war zwar das Malvillekomitee, in dem auch der KB und die Gim mitarbeiten, aber so feine Unterschiede macht man in der bürgerlichen Presse nicht.
Nicht etwa, daß man sich darüber aufregensollte,aber es zeigt doch komischerweise eine Verbindung zwischen KBW und KB, wo die sich doch nur am streiten und prügeln sind.Worüber ich was sagen will, ist, daß der Unterschied eben doch nicht so groß ist, und man dem Tagesspiegel kaum einen Vorwurf machen braucht.

Der KB hat im MalvilleKomitee eine sehr traurige Rolle gespielt bis jetzt.Das erste gemeinsame Flugblatt sollte so formuliert werden, daß sich Genossen, die auch beim Info mitmachen und KPler vormittags zusammensetzen und es machen.Der KB hat dann selbstherrlich den Termin so gelegt, daß eine Mitarbeit von "Spontis"nicht möglich war.Die Formulierungen des Flugblattes und vor allem die übliche KB Kontaktadresse waren eine selbstverständliche Folge dieses Vorgehens.Daß die Gim natürlich noch ein eigenes Flugblatt herausgegeben hat,ist vielleicht nicht so wichtig- Wer hat schon noch Illusionen in die Trotzkis?
Schlimmer erscheint mir das Vorgehen des KB, gerade weil viele Anarchisten und andere undogmatische irgendwelche komischen Vorstellungen von dieser Leninistentruppe haben.
Eine weitere Kostprobe:In Morestel, dem Dorf,wo sich die ausländischen Malvilledemonstranten gesammelt haben,gab es in der Nacht vor der Demo Streß, einige Typen hatte auf dem Rathaus eine schwarze Fahne gehißt, in einem Augenzeugenbericht den ein KBler beim Malvillekomitee Berlin abgab liest sich das so:"französiche besoffene "Anarchos" randalierten....Interner KB-Beschluß, hinter dem Rathaus zu kampieren ,über Nacht,gegen 22.3o Beschluß Rathaus von Anarchos zu säubern (alles wörtlich INFO)...Absperrung von Genossen (die tatsächlich mit Helm etc.Aufmarschierten und Ketten bildeten INFO). Man kann über die Rathaussache wirklich sehr geteilter Meinung sein,Sympatien der Bevölkerung etc., aber sich als Bullen aufspielen????
Der KB hat eben das richtige deutsche Empfinden für Recht und Ordnung exportiert.
Neidos (jedenfalls fast) muß ich zugestehen, daß sich die gute deutsche Tradition des Perfekten auch darin niederschlug, daß der Berliner KB schon Freitag (per Luftfracht) dicke Malville Zeitungen in Berlin verkaufen konnte.Doll wa?Schade nur, daß der Eindruck sich aufdrängt, daß das uns alle sehr beeindrucken sollte, von der 2,5o DM Verkaufspreis geht sicherlich nicht viel an die Opfer des Bullenterrors, während andere Berliner ein Malville INFO gemacht haben (DM 2.-)dessen Einnahmen in voller Höhe an die Opfer geht.
KeinKonkurrezneid-es ist Schwachsinn eine politische Gruppe daran zu messen, wie schnell ihre Presse ist. Dann wäre Springer der Größte!!
Der KB ist trotz mancher gemeinsamer Positionen mein politischer Gegner,Daran ändert auch der Berliner KB-opportunismus,schwarze Halstücher und Sterne zu tragen nichts, im Gegenteil, es ist eine widerlich Taktik von Mrxisten Leninisten, die in Berlin Ohne die Unorganisierten nichts machen können!
In Hamburg, wo der KB wohl die wichtigste Linke Gruppe geworden ist,ist die Entwicklung in Richtung KBW schon weiter vorangeschritten.Lest alle die Broschüre der BUU "Über die Kleinbürgerliche Politik des KB", oder redet mit Hamburger Anarchistens über deren Erfahrungen, das öffnet Augen, daß sie tränen!
Noch einmal deutlich:Nichts gegen den KB, weil er eine Organisation ist.Gegen die Politik des KB inhaltlich vorgehen, weil er eine Marxistisch Leninistische Gruppe ist, aus deren Idiologie sich zwangsläufig sein Verhalten ableitet, gegen die Avantgarde idiotlogie, gegen Kaderpartei.
Wir können selber organisieren, wir brauchen keine Parteien oder kommunistische Bünde!Schaffen wir ein besseres Koordinationssystem der Anarchisten,gemeinsam sind wir stark, alleine bleiben wir immer bei der Lektüre anarchistischer Vergangenheit stehen.
Auch die ist wichtig für die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Kadermarxisten.(Seit einigen Monaten erscheinen vom Anarchistischen Bund Berlin anarchistische Texte für 1,8o DM, in den Buchläden) aber wir dürfen nicht bei der Literatur des Anarchismus stehen bleiben, schafft anarchistische Praxis schafft anarchistische Organisierung!!!!!!!!!!!!!!!!

Wir trauern um

Herrn Jürgen Ponto

unseren Freund und Ratgeber.
Wir verdanken ihm viel.

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft
Aufsichtsrat Vorstand
Mitarbeiter

Kuratorium

der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Der Gemeinschaftsausschuß
der deutschen gewerblichen Wirtschaft

Blohm + Voss AG
Hamburg

Reimar Lüst
Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften

Aufsichtsrat, Vorstand, Konzernbetriebsrat
der
Metallgesellschaft AG
Frankfurt a. M.

Dresdner Bank
Aktiengesellschaft
Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter

Aufsichtsrat und Vorstand
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat und Vorstand
der Daimler-Benz Aktiengesellschaft

CPC Europe Ltd., Brussels
Walther Kniep

BUNDESVERBAND DEUTSCHER BANKEN

5 Köln 1, Mohrenstraße 35—41

KNORR Nährmittel AG
Thayngen

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

AEG-Telefunken

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
Aktiengesellschaft
Aufsichtsrat Vorstand Belegschaft

Aufsichtsrat und Vorstand
der Fried. Krupp GmbH

jürgen ponto ERMORDET ?

klammheimliche freude - scheiß mörder

wie wir seit tagen auf den ti telseiten der zeitungen lesen können, ist j.ponto "heimtückisch" ermordet worden.
im fernsehen konnten wir die trauerfeier sehen. bei den genossen schweigen, abscheu, unverständnis, KLAMMHEIMLICHE freude, trauer.
wer sind die verantwortlichen? die polizei muß auf biegen und brechen "schuldige" finden. in der BZ war ein postkartengroßes foto mit der überschrift DER IST DIESER MANN zu sehen. sein foto war in einer "terr ristenwohnung" gefunden worden und in der presse war er schon als mörder abgestempelt. zwei tage später war klein zu lesen, daß kein zusammenhang zu den tätern bestand. er hatte glück, sein bild in der zeitung gesehen zu haben, so daß er sich "freiwillig" stellen ,bevor er auf der straße erschossen werden konnte. jetzt werden neue "mörder" gesucht.
eleonore poengen saß tagelang im knast, obwohl sie ein alibi hatte. Ihr foto kennt jeder.
ich kannte den namen jürgen ponto vor seinem tode nicht. trotzdem konnte ich meine klammheimliche freude nicht verbergen. und ich will sie nicht verbergen. j.ponto war kein buback. ich hätte IHN auch nicht "ermordet".
es ist zwar besser, irgendetwas zu tun, als gar nichts, aber zum hinrichten sollten andere "mitmenschen" vorgehen.
jürgen ponto ist darum auch nicht ermordet worden. er sollte entführt werden, denn er ist "einer der größten" gewesen. und bei einer entführung in diesem stil, gabes, um weitere aktionen nicht von vornherein unmöglich zu machen, keine andere möglichkeit.
mord und erschießen ist etwas anderes. darum empfinde ich auch keinen ekel bei d m gedanken an seinem tod.
es gibt zu viele unschuldige, die ERMORDET wurden. und diese ermordeten werden still und heimlich hingerichtet, ohne daß wir es merken, sie werden begraben, ohne daß wir es im fernsehen oder in der Zeitung lesen können.
im arbeitsstreß ermordet oder von der justiz hingerichtet oder einfach von bullen auf der staße abgeknallt.
meine klammheimliche freude verberge ich nicht. weil ich meine, daß es einfach weiter geht, daß etwas geschieht und einer von den "daoben" fehlt. er wird ersetzt, denn es gibt genug von denen, aber trotzdem fehlt jetzt einer von innen.
wer immer es auch war, ihr seid nicht allein.

Albertz: „Sie helfen Mördern"

Berlin (epd). „Wer brutale Gewalt übt, wer mordet, wer Mörder unterstützt, wird nicht nur an seinen unmittelbaren Opfern schuldig. Er zerschneidet jeden Lebenszusammenhang. Er zerstört das Bild des Menschen, der ein Geschöpf Gottes ist. Er endet dort, wo wir schon einmal geendet sind, als ein Mörder unser Volk regierte." Dies erklärte Pfarrer Albertz am Sonnabend abend im „Wort zum Sonntag" des ARD-Fernsehens.

Unter Hinweis auf den Mord an Jürgen Ponto hob Albertz hervor, daß „weniger der Ruf nach härteren Gesetzen, nach noch mehr Polizei, nach besseren Fahndungsmethoden — so wichtig sie sein mögen — das entscheidende" sei, sondern die Grundhaltung jedes einzelnen von uns", der tief besorgt sei um unseren Weg in die Zukunft, vor allem jedes jungen Menschen. „Ihr wollt doch leben und anderen zum Leben helfen!"

Zuvor hatte Albertz die Personen angesprochen, „die immer noch glauben, sich mehr oder weniger heimlich über den Tod der Mächtigen freuen zu können, die im Hintergrund oder im Untergrund des Terrors helfen". Ihnen rief er zu: „Sie helfen Mördern!", und: „Sie helfen jeder reaktionären Wendung weg von Freiheit und Frieden in unserem Lande." Sie brächten jede kritische, radikale Bürgerhaltung in Verruf.

Schuß tötete Autofahrer

Handgemenge zwischen Polizisten und jungem Türken bei Kontrolle

München (AP). **Ein 20jähriger türkischer Autofahrer ist am Sonnabend morgen auf der Autobahn Garmisch—München versehentlich von einem Münchener Polizeibeamten erschossen worden. Zu dem Unfall kam es nach Darstellung des Polizeipräsidiums bei einem Handgemenge. Der Türke habe nach der Waffe des Polizisten gegriffen, die dieser vor sich gehalten habe. Dabei habe sich der Schuß gelöst.**

Der Wagen des Türken, in dem noch vier junge Deutsche saßen, war einer Polizeistreife aufgefallen, weil er sehr schnell und in Schlangenlinien fuhr. Etwa 500 Meter vor dem Ende der Autobahn hielten die beiden Streifenpolizisten das Auto an. In einer Erklärung des Präsidiums hieß es, die Polizisten hätten vermutet, daß die jungen Leute „Böses im Sinn" gehabt hätten, deshalb sei der Beamte mit gezogener Waffe auf das Auto zugegangen. Zunächst hatte es geheißen, der Polizist sei möglicherweise gestolpert, und dabei habe sich der Schuß gelöst. Der junge Türke, ein Kraftfahrzeug-Mechaniker aus Wolfratshausen, war sofort tot.

Ponto-Mord kein „Sponti"-Thema

Berlin (F. T.) Die Ermordung des Bankiers Jürgen Ponto hat bei den Ultra-Linken Berlins bisher ein nur geringes öffentliches Echo gefunden. Anders als nach dem gewaltsamen Tod von Generalbundesanwalt Buback stehen keine Flugblattverteiler vor den Universitäten, die Blätter des KSV, der KHG und des KBW schweigen sich noch aus. Einzig im „Info" der „Berliner undogmatischen Gruppen" sind drei Zeilen eingerückt: „Hiermit verkunde ich öffentlich und ungestraft, daß ich am Sonnabend bei den Abendnachrichten meine klammheimliche Freude nicht verbergen konnte."

Beschäftigt sind die „Spontis" zur Zeit mit einer anderen Aktion. Sie starten wieder die „Aktion roter Punkt" als Reaktion auf die Fahrpreiserhöhungen bei der BVG. Autofahrer sollen sich einen roten Punkt an die Windschutzscheibe kleben, als Zeichen dafür, daß sie Anhalter mitnehmen. Die Feministinnen haben sich etwas Eigenes ausgedacht. Ihr Aufkleber lautet: „Frauen nehmen Frauen mit". Männer haben als Anhalter keine Chance.

Der spinnt, der 'ABEND'

Informationsverbot ?
§ 88a
§ 130a
NEIN DANKE

ERMUTIGUNG:

DU,LASS DICH NICHT VERBIT'
TERN GEBRAUCHE DEINE ZEIT
DIE HERRSCHENDEN ERZITTERN
'SITZT DU ERST HINTER GIT'
TERN' DOCH NICHT VOR DEI'
NEM LEID

ODER:

Fürst Rainier gestand: Monaco ist ein Paradies

AM 3o.JULI WURDE JÜRGEN PONTO ERMORDET.
MICH HAT DIESER MORD ANGEEKELT, MICH HAT DIESER MORD Traurig GEMACHT. ...

Auf einen Blick:

Klassengegner - jedoch Mitmenschen!

Bonns Delegation arbeitet „intensiv und solidarisch" mit

BONN, 2. August (Reuter). Als unzutreffend bezeichnete das Auswärtige Amt in Bonn am Dienstag Meldungen über angebliche den Herbst geplanten Hauptkonferenz auf vier Monate und die Beschränkung der Arbeit der Menschenrechts-

Dies ist nicht die trauer derjenigen die sich gegen den "linken" terror wenden, gleichzeitig den Mord durch die polizeiwaffe, den völkermord, die zerstörung des gesamter menschlichen lebensraumes, denmord am band oder im knast als freiheitlich-derokratisch benennen.
Ihre trauer ist die trauer des heuchlers der sich unter dem rednerpult die hände reibt, wohl wissend, daß durch den mord an Jürgen P. ihr tagtägliches morden zu rechtfertigen versucht werden kann.
"Wir alle leben in dieserschizophrenie; die ganze bevölkerung, die schlaflose nächte bekommt über die verwerflichen taten von ein paar terroristen und ruhig schläft über den großen, umfassenden terror der gegenseitigen rüstungen und menschenvernichtung, der über unsallen hängt."
(Gollwitzer)
Obige Damen und HERREN haben das rächen gelernt, sie nennen ihre rache "humaner strafvollzug" - "putativnotwehr" - oder schlicht "zur vernunft bringen".
Der mord an Jürgen P. hat gezeigt, daß auch **einige** von uns - die mörder selber zähle ich nicht mehr zu uns(auch wenn ich es mir damit vielleicht etwas zu einfach mache) - "eine gewisse freude nicht verkneifenkönnen", den terror jedoch aus strategischen gründen ablehnen, die freude der rache in sich tragen. Dies macht mich traurig.
Die kugeln auf Jürgen P. waren keine kugeln gegen "unseren staat" wie es obige herren allzugern vermittelt sehen möchten. Auch die vermittlung durch die damen die sich frech "roter morgen" nennen kommt nicht an, dieser "staat" mordet täglich, -es sind die kugeln der unmenschlichen rache gegen die ziele der befreiung,der menschwerdung, des lebens.
Die steine,die SIE(die da oben) gegen uns erhoben haben, sind auf ihre eigenen füße gefallen. Unser kampf gilt der abschaffung der steinigung. Hierzu brauchen wir ermutiger.
Trauer überfällt mich wenn ich an die täter selber denke. Was muß in einem menschen vor sich gehen der einen bekannten (das war die grundlage der möglichkeit des mordes) nur noch in seiner funktion, in seiner verdinglichung als vorstandssprecher sieht. Der Völkermord konnte u.a. nur dadurch so bestialisch durchgeführt werden, weil die napalm bomber ihre opfer nicht sahen. Bei Jürgen P. wurde ein mensch erschossen zu dem die mörderin offensichtlich zwischenmenschliche beziehungen hatte, dem der tote vertraut die tür öffnete.
Trauer überfällt mich auch wenn ich daran denke, daß ich auch diesen mord fast handlungsunfähig gegenüberstehe. Ich kann (wenn ich könnte) diese mörder nicht den staatlichen mördern ausliefern, es würde nur den teufelskreis der rache vergrößern.
Darf ich zum anderen jedoch tatenlos zusehen, wie jene, die sichselbst als "antiimperialistische kämpfer"ansehen (die DDR verteidigt ihre morde an der mauer mit dem wort des sozialistischen vaterlandes) [illegible]
ihr verdinglichtes
noch bestätigt

Sicher, die resignation (es gibt sie in vielen erscheinungsformen) hat ihre wurzeln in den uns umgebenen herrschaftsverhältnissen, d.h. sie kann nur durch die beseitigung der unterdrückung selber beseitigt werden. Auch wenn uns dieser kamft als zu mühsam erscheinen mag, wir sehr oft resignieren - es ist unsere einzige möglichkeit. Jürgen P.s und Holger M.S tode verlängern diesen kampf, machen ihn mühsamer,sie kürzen ihn nicht ab,wie von den mördern vielleicht gewollt.
Die mörder kommen oder kamen aus dem linken lager (was immer das sein mag) - auch wenn sie es verlassen haben. Gerade diese herkunft zwingt die linke stellung zu beziehen, hier hilft es in der tat nicht daß wir sie in unseren kneipen als "killer" bezeichnen uns in unserer öffentlichkeit (arbeitsplatz, schule ,uni, straße,info) geflissentlich ausschweigen, froh sind wenn niemand dieses "thema" anschneidet. Wir sind es die das recht und somit auch die pflicht haben uns gegen diesen tötungs-todestrip zu erheben. Der mehrheitliche beifall zur rede von erich fried auf der demo zum 2.juni hat gezeigt, daß wir (die heuchlen waren nicht anwesend) bezüglich dieser mörder in der mehrzahl sind. Wie schaffen wir es, daß wir uns wenigstens gegen diese durchsetzen, und sei es auch nur indem wir eindeutig klar machen, daß ihr tod nicht unser rot ist.
Sicher es gilt vorher gesagtes: abhängigkeit von terror und bestehender unterdrückung. Dies darf jedoch nicht dazu führen, daß wir zum terror

bei bestehender herrschaft schweigen, daß wir uns blenden lassen von der aussage dieser terror bekämpft den HERRschenden terror. Er bekämpft nicht bestehende herrschaft, die ist angelegt in gesellschaftlich -en, d.h. unter gegebenen umständen den entmenschlichten, funktio -nen, nicht in einzelnen perso -nen. Die funtion des vorstandssprechers der dresdener bank hat bereits ein Hellmut H. übernommen.
Wenn es richtig ist, daß man zwar einen revolutionären erschießen kann, dadurch jedoch nicht die revolution ermordet werden kann, dann stimmt auch, daß SO der kapitalismus nicht zu beseitigen ist.
WIR dürfen es nicht zulassen, daß sie in unseren wasser als haie schwimmen können, wir sie entmutigen (müssen) in diesem todeskampf, wir müssen sie ermutigen zu unserem Kampf der berücksichtigt(auch das ist leider noch immer ein ziel), daß das angestrebte ziel der menschwerdung in unseren mitteln erkennbar ist.
Wir müssen verhindern, daß die HERRschenden terroristen ihr süppchen kochen auf dem feuer welches die anderen zum glühen bringen.
Wir dürfen nicht nur den tot des genossen in malville beund einklagen, wir müssen auch anklage erheben wegen des todes an unseren klassenfeind jedoch mitmenschen jürgen p.
Wir müssen die fahne der "bewegung 2,juni" (sie wurde auf einem unserer letzten teach-ins gehisst) genauso runter holen, wie wir die schwarz-rot-goldene runterholen wenn sie überterrorisierende polizisten (1.Mai 76) weht.
So wenig wie wir einem herrn sickert eine rechtfertigung des polizeieinsatzes in unseren zeitungen ermöglichen ,so wenig sollten wir den anderen die möglichkeit geben sich in unseren zeitungen zu"erklären" Wer immer noch hofft mit "den" bewaffneten Kämpfern eine solidarische diskussion führen zu können um sie so von ihrem todes-trip abbringen zu können, ist ein traumtänzer(habe ich hier resigniert - aber ich würde auch nicht mit Herrn Löwenthal solidarisch diskutieren).
Es stellt sich die frage, ob die veröffentlichungen "der" bewaffneten gruppen im INFO zur selbstbestätigung ihrer aktionen beitragen, wenn ja - raus damit (s.O.)!

Bänder bei VW wieder angelaufen

Polizei erschoß Jugendlichen

„Kuba will Waffen liefern"

Atomkraftgegner angeklagt

Aktienkurse klettern weiter

Eine ganz gewöhnliche Katastrophe

Die Liebesspiele des Schah:

Mit deutschen Waffen mehr »Lebensqualität«

SIE morden uns täglich,kugel für kugel,bombe um bombe, vergiftung um vergiftung, verdummung um verdummung.
ES LEBE DAS LEBEN ! (als voraussetzung und ziel)
Fritz Fischer

Ich meine nicht den vorstandssprecher, den bewaffneten kämpfer, die staatsanwältin, den knüppelschwingenden und granatenwerfenden polizisten
SIE leben ALLZUGUT

WIR WERDEN SIEGEN ! WIR MÜSSEN SIEGEN!
damit Jürgen P., HolgerM.,AngelikaB., CarlD.,ErikaF. ihr recht auf leben verwirklichen können, ihnen immerhin noch die hoffnung bleibt.

—FREE CLINIC etc.—

Nachdem in der letzten Zeit im Info des öfteren über die Free Clinic in Heidelberg berichtet wurde,ist es unbedingt notwendig,eine in Heidelberg erschienene Einschätzung der Free clinic/SPAK/alternative Berufspraxis etc. auch hiesigen Interessenten und (von ärztlicher Praxis) Betroffenen zugänglich zu machen. Mit Ausnahme des konkreten Anlasses (SPAK-Forum) sind alle im Text erwähnten Besonderheiten (Namen etc.) ohne Schwierigkeiten auch auf hiesige Verhältnisse übertragbar. Um jedoch den Sinn-Zusammenhang nicht zu zerstören, wird das Orginal im folgenden unverändert und ungekürzt hier abgedruckt.

SPAK-AG Unheilbar gesund?

Endlich soll in Heidelberg "effektive Sozialarbeit" geleistet werden.Unter der Regie der SPAK-AG nämlich,Organ von Möchtegernärzten,Laienhelfern usw. Tätig in vier 'Bereichen'(Obdachlose,Knast,Jugendzentren,psychisch Kranke),die solange ärztlich verriegelt und verregelt sind,wie ihr gemeinsamer Schnittpunkt nicht in Krankheit gefunden wird.
Der Sozialpolitische (Ärzte-)Arbeitskreis ist dabei,sich in Heidelberg einzunisten mit seinem ersten Regionalbüro.Erster Börsenkongress 16./17.4. Kurswert "psychisch Kranke"rapide steigend.Der AK "psychisch Kranke" tagt schon,mit dem Ziel, "für den Einzelnen (Patienten) die Situation zu erleichtern." Erleichtert wird sie allerdings - für den einzelnen Soziater,der sich durch seine "Alternative Berufspraxis" (so alternativ wie Pest zu Cholera)auf dem Rücken verwertbaren (leidendem und daher vermeintlich willigem) Menschenmaterials glaubt gesundstoßen zu können. Die konkrete Heilsaufgabe:"Psychisch Kranken ungeachtet der bei der Wiedereingliderung notwendigen Anpassung eine kritische Einstellung zur Gesellschaft zu vermitteln." Also Irrenarzt Häfner (Gemeindepsychiatrie Mannheim) mit seiner Rassenhygiene aus der gesunden Seele gesprochen!
Zum therapeutisch richtigen Vorgehen heißt es in einer Schrift der SPAK-AG: dem Patienten sei auf der Basis "normaler zwischenmenschlicher Kontakte" zu begegnen und damit das"Prinzip Gesundheit" dem "Prinzip Krankheit" entgegenzustellen. Der Wahnsinn hat Methode: wird hier doch eben jene "Zwischenmenschlichkeit"als Heilmittel eingesetzt,bei der das 'Zwischen'alles ist - und zwar Tauschwert samt zugehörigen Mythen wie 'Sympathie','Freundlichkeit', 'Humanität',die jeden absolut vereinzelt und verdinglicht und damit krank macht -,und die mit'Menschlichkeit'schon gar nichts zu tun hat. Der zum 'Geisteskranken' erklärte wird ja genau deswegen psychiatrisiert (= Steigerungsform von kriminalisiert),weil er diese Normalverrücktheit nicht mehr aushält und seine Symptome schon in zugespitzterer Form nach der revolutionären Erfüllung drängen.(s. G.Hof: Hunde wollt ihr ewig sterben?,Trikont).

Krankheit ist die einzige Form, unter der Leben heute überhaupt nur möglich ist. Gesundheit ist nicht das Gegenteil von Krankheit, sondern ein von Ärzten erfundenes,rassistisches Hirngespinst, das nichts anderes bedeutet als: Arbeitsfähigkeit, ärztlich programmierte Funktionsfähigkeit nach dem Maßstab des Werts.Und Wert schließt jede Qualität, Sinnlichkeit,Leben von vorneherein aus,-ist also gleichbedeutend mit Tod.Der Mensch,als ein Wesen mit dem qualitativen Bedürfnis nach Leben,erleidet die Reduktion auf die reine Quantität (Wert) in der Krankheit als Einheit von Hemmung und Protest,Tod und Leben - sinnlich erfahrbar in jedem Symptom (in jedem Kopfschmerz,Nierenstein,jeder Angst,sexuellen Schwierigkeiten,im Saufen,in der Depression).Beim Gesunden sind die Symptome lediglich so gelagert,daß er sich reibungslos in den Ausbeutungsprozeß einfügen kann. Damit ist Gesundheit Krankheit in Reinkultur.- Der Gegensatz zu Krankheit ist Leben, d.h. Entfaltung von Protest in der Krankheit, Entfesselung der Krankheit im Widerstand gegen diese mörderischen Verhältnisse. (s. SPK: "Aus der Krankheit eine Waffe machen!", Trikont).
Wer "Gesundheit" für sich in Anspruch nimmt,entscheidet sich für Rassismus gegen sich und andere. Wer gegen die Ursachen von Krankheit kämpfen will,muß sich gerade gegen den Rassismus und die Ärzte,die ihn produzieren,wehren!

Geburtshelfer und Chefberater der hiesigen SPAK-AG von Anfang an: die Edelalternative Free Clinic. Als Selbstorganisation des ärztlichen Betrugskommandos hat sie sich als äußerst effektiv (und kostengünstig) längst ausgewiesen,einmal als Lückenfüllerin in den Bereichen,wo der Vertrauensvorschuß in die ärztliche Heils- Gewalt zu entschwinden droht,zum anderen als Dienstleistungsbetrieb für Globalprophylaxe in Sachen Widerstand,der,noch unentfaltet und unbewußt in der Krankheit aufgehoben, von ihr mit den modernsten Foltermethoden der "Humanistischen Psychologie"gleichsam fließbandmäßig progressiv abgetrieben wird. Dies hat sie nicht nur durch das Therapieziel: "Der lebensbejahende Mensch, den nicht immer das Gefühl befällt,um sein Leben betrogen zu werden " treffend und geradezu bierehrlich formuliert,sondern auch durch die grandiose Leistung der Abschaffung des Arzt-Patient-Verhältnisses durch die Abschaffung des letzteren nachdrücklich bewiesen. Aufstieg der Patienten =Leidende zu Klienten =Schutzhörige,denen auch noch der letzte Rest unglücklichen Bewußtseins in der klinikeigenen Leichenhalle (Teestube) mit schon von Heilgott Äskulap verordneten Kultur-Drogen wie Mystik,Musik, gesunder Nahrung samt Weihrauchdämpfen umnebelt wird.(Öffentliche Ruhehallen von Ärzten schon zu Adolfs Zeiten als Therapeutikum gegen Unruhe in der Bevölkerung empfohlen.)
Diese Alternativ-Verarzter machen mobil für die Ausdehnung des Marktes:Therapiekette = Koordinierung der Kleinklapsmühlen (Kühler Grund,Wichernheim,Free Clinic),Psychiatrisierung von Wohngemeinschaften bis Jugendzentren u.a. Sie begnügen sich nicht mehr damit,Einzelne zu verarzten - geplant ist schon die Säuberung ganzer Stadtteile durch'sozialistische Psychohygieniker'(SPAK-AG). Parallel zu den Bullensektoren organisieren sich die Psychobullen,je nachdem als Gemeinde-,Anti-,sektorielle Psychiatrie bezeichnet, die Psychiatrie der Zukunft, d.h.: Frontnahe Behandlung im täglichen Krieg von oben in Arbeitsteilung mit den Klapsmühlen im Hinterland als Müllhalden für 'hoffnungslose Fälle', von Bespitzelung im altbewährten Blockwartsystem durch Laienhelfer über die Kontrolle von Institutionen und Initiativen,mit speziellen 'Kriseninterventionsteams'(=MEKs) bewaffnet mit chemischen Zwangsjacken und Spritzen, bis hin zu Totalkontrolle jedes Hirns als Vorbereitung der Kontrolle bisins letzte Gen.
Diese Entwicklung (in anderen Ländern wie USA, Frankreich,Holland schon weiter fortgeschritten, gerade unter tätiger Mithilfe=Selbsthilfe der so vertrauenerweckenden Linken) wird hier schon wirklich in der Arbeitsteilung zwischen dem Irrenhaus Wiesloch un dem'Zentralinstitut für seelische Gesundheit'mitsamt der dazugehörigen Volksgemeinschaftspsychiatrie Mannheim.
Durch die Schaffung eines allgemeinen Gesundheitsbewußtseins (d.h.jeder soll sich für seine 'Normalität' verantwortlich fühlen) wird so der Boden bereitet für die Erschaffung des Menschen nach ärztlichem Arier-Vorbild (Eugenik). Gearbeitet wird schon längst daran - auch von hiesigen Archiatern der Universität -'Sonderforschungsbereich 35 für klinische Genetik' und demnächst international im'Europäischen Zentrallabor für Molekularbiologie" auf dem Bierhelderhof, wo auch die'Genetikforschung der 12 europäischen Nationen ihren Sitz haben wird' (Tageblatt).
Der SPAK erfüllt in diesem Zusammenhang die Rolle des Spähtruppsauf noch ungenau geortetem Gelände. Frei vom Makel der Behörden und der offiziellen Psychiatrie stößt er in die Lücken vor,die diesen noch unzugänglich sind,weil das Mißtrauen der Kranken schon oder noch zu groß ist. Als Ver-(Zer-)treter ihrer Interessen hat er schon in 60 Städten der BRD Erfahrungen gemacht,sich durch Gutachtertätigkeit im Bundestag hervorgetan (Anhörung von Sach-Verständigen zur Psychiatrie-Enquête) und seine Gemeinnützigkeit den Herrschenden längst unter Beweis gestellt ('Frühwarnsystem;Gesundheitsministerin Focke). Es versteht sich,daß die SPAK-AG denn auch mit den Könnern der 'Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie'(DGSP-Mitglied z.B.Jan Gross,Isolationsfolterforscher in Hamburg) engstens zusammen und mitoperiert,wie direkt einige ihrer Leithammel,so Rolf Schwendter,zuständig für die Sanierung der Klapsmühle Merxhausen.

Fortsetzung Free Clinic

DGSP: Mitglied der'World Federation for Mental Health'-WFMH: Nachkriegsorganisation der 100jährigen weltweiten Bewegung für geistige-,seelische-, Rassen-hygiene.Euthanasieerfahren. Heute zweite Blütezeit nach der ersten im und während des tausendjährigen Reichs. Vom ehemaligen WFMH-Präsidenten J.Rees entwickelte Strategie: Durchsetzung von Psychohygiene und Eugenik mittels Infiltrierung von Berufen,sozialen Organisationen und staatlichen Stellen durch Einzelpersonen,ohne unter dieser Bezeichnung aufzutreten. WFMH - besonders gefördert von der'World Health Organistion'-WHO. Diese wiederum zusammen mit der DGSP gut-achtender Förderverein der Free Clinic. (zu T4-WFMH,vgl. B.Schreiber: Die Männer hinter Hitler).
Von dem so unästhetischen Leichengeruch ärztlicher Tradition scheint der SPAK-AG vielen nichts anzuhaften. Aber wer das Prinzip Gesundheit durchsetzen will,den vereint mit den internationalen Oberärzten dasselbe mörderische Geschäft mit der Krankheit, die Ermordung des Bedürfnisses nach Leben, des im Symptom gefesselten absolut Neuen.
Wem es ernst ist mit der 'Systemveränderung',wird sein Komplizentum aufgeben und sich auf die Seite des Lebens stellen,d.h. als Kranker Widerstand leisten gegen das alltägliche Verrecken im ärztlich programmierten Gesamtirrenhaus.
Mißstände gibt es nicht (Randgruppen','Unmenschliche Haftbedingungen'): In jeder Erscheinung zeigt sich das Wesen! Das System macht keine Fehler,es ist der Fehler. Der Kampf um Veränderung muß folglich ums Ganze gehen,um die Aufhebung der Militär-,Medizin- und Mangelwelt. Krankheit ist die subjektive,am eigenen Leib erfahrene Notwendigkeit der radikalen Umwälzung dieser Verhältnisse. Ist die Krankheit erstmal entfesselt,wird kein Arzt,kein armseliges Realitätsprinzip sie mehr aufhalten können.

KRANKHEIT IST STÄRKER ALS JEDER ARZT !

Malville, KB und wir.

Bei der Vorbereitung des Malville-teach-ins und der anschließenden Demonstration haben bekanntlich nicht nur Spontis und Anarchos, sondern auch der KB mitgearbeitet.
Bei der Veranstaltung selbst zeigten sich seine Rednerinnen und Redner von ihrer liebenswürdigsten Seite: man/frau konnte tatsächlich den Eindruck bekommen, daß hier betroffene Menschen reden und keine kommunistischen Kader.
Aber täuschen wir uns nicht !!
Vor den anderen K's zeichnet sich der böse Wolf KB nur dadurch aus, daß er sich am geschicktesten im Schafspelz versteckt hat. Unsere Freunde in Hamburg, wo der KB schon seit längerer Zeit sein Unwesen treibt, können ein Lied davon singen, Aber auch die Berliner Frauen haben diesbezüglich schon einschlägige Erfahrungen gemacht.
In Berlin kommt der KB vorläufig noch an, wenn er sich überall anbiedert, einschleicht, dranhängt.
In Malville hatten sie's aber offenbar nicht mehr nötig, "leise" aufzutreten:
Zur Rathausbesetzung in Morestel, die einige Leute durchführten bzw. versuchten, steht in der neuen KB-Zeitung "die Internationale" zu lesen, daß sie gemacht wurde, um "zusätzliche Öffentlichkeit" zu schaffen.
Nun, so kann man das sehen, und so haben wir das auch gesehen!
Wie verträgt sich damit aber der Umstand, daß deutsche KB-Genossen mit allen Mitteln versuchten, die Rathausbesetzung abzuwehren?
Mit Helm und Knüppel bewaffnet?
Mit der Begründung, der Höhepunkt des Kampfes sei morgen (Bauplatz) und nicht heute (Rathaus) ?
Und wie verträgt sich damit der Umstand, daß einige dieser "Kämpfer" dann am nächsten Tag, als es um den Bauplatz ging, ohne Helm und ohne Knüppel gesehen wurden?
Kommentar eines Dabeistehenden in französisch:
"Die CRS-Bullen - das ist der Staat; der Superphönix - das ist der Staat; ein Rathaus - das ist der Staat; der Staat - das ist aber auch diese neue Polizei: die rote."
Wir haben Fotos von dieser beeindruckenden Szene gemacht, wie Kommunisten ein Rathaus verteidigen - hoffentlich sind sie etwas geworden.

P.S. Bei der Demonstration vor dem französischen Konsulat am Samstagabend wimmelte es von Zivilbullen. Als einige Leute das Pflaster aufrissen, standen z. B. kurze Zeit später 3(!) Zivile daneben und warteten darauf, daß jemand die Klamotten aufhabt. Paßt auf in Zukunft !!

IN ERWÄGUNG, DASS IHR UNS DANN EBEN
MIT GEWEHREN UND GRANATEN DROHT
HABEN WIR BESCHLOSSEN, NUNMEHR SCHLECHTES LEBEN
MEHR ZU FÜRCHTEN ALS DEN TOD B.Brecht

---

pressеerklärung 21.6.77

auf initiative des "antifaschistischen arbeitskreises hamburg", der seit anfang dieses jahres aktivitäten gegen den neonazi-anwalt manfred roeder ergriffen hat, konstituierte sich am 18.6.77 in frankfurt der "anti-röder-arbeitskreis".
ziel des arbeitskreises ist, die faschistischen umtriebe von roeder ("deutsche bürgerinitiative"), thies christophersen("bauern- und bürgerinitiativen") und erwin schönborn ("kampfbund deutscher soldaten") aufzudecken.
westdeutsche justizbehörden unternehmen nichts dagegen - im gegenteil: "allerdings kann ich mit bescheiden über einstellungen von strafverfahren schon bald die wände tapezieren" (christophersen; "b'schaft' 2/76).
der arbeitskreis wird in ca. 6 wochen eine dokumentation über das treiben des trios vorlegen, die der beginn der kampagne "roeder und co gehören hinter gitter" sein soll.
nach erscheinen der dokumentation wird zu einem weiteren treffen aller interessierten antifaschisten nach frankfurt aufgerufen, um den weiteren kampf gegen roeder und co zu diskutieren.

anti - roeder - arbeitskreis
postlagerkarte 087 869 A
2000 hamburg 36

---

liebe menschen vom anti-roeder-arbeitskreis!
wir finden es zunächst gut und notwendig gegen faschisten etwas zu tun, weshalb wir eure pressеerklärung teilweise abdrucken. wir fordern euch jedoch auf die kampagne "roeder und cb gehören hinter gittern" unter dem aspekt knast zu überdenken und ändern. wir wollen keine gitter und die bringen uns auch nicht weiter; das müssen wir schon selber in die hand nehmen. solidarische grüsse

---

Info - Tip:

Stadt muß Sozialhilfe an Studenten zahlen

KASSEL. Das Kasseler Verwaltungsgericht hat im Eilverfahren entschieden, daß Studenten, die wegen eines zu langen Studiums keine Ausbildungsförderung mehr erhalten, für ihren weiteren Lebensunterhalt Sozialhilfe beanspruchen können. Die gegenteilige Auffassung der Universitätsstadt Marburg wurde vom Verwaltungsgericht zurückgewiesen (Aktenzeichen: IV G 321/77). In einer Einstweiligen Anordnung verpflichtete das Verwaltungsgericht die Stadt Marburg, einem 27 Jahre alten verheirateten Studenten der Philipps-Universität, der sich bereits im 15. Semester befindet und wegen der Verzögerung seines Studiums keine Ausbildungsförderung mehr bekommt, Sozialhilfe zu gewähren. Zur Begründung erklärte das Verwaltungsgericht, da sich der Student gegenwärtig auf sein Examen vorbereitet, sei ihm keine Erwerbstätigkeit zuzumuten. In dieser Zeit könne aber die Stadt Marburg den jungen Mann nicht einfach verhungern lassen. khb

FR: 4.8.77

Lieben [redacted] hier ist noch Platz.

liebe (du weisst schon) da ist immer noch weiss.

billige Klamotten!
Hosen ab 4.- DM
Kinderkleidung ab 2.- DM
Kleider ab 10.- DM und noch vieles mehr im Kleiderladen
1 Bln. 12 Pestalozzistrasse 68

suche platz zum wohnen für 3-4 wochen - nähe - südstern:
kottbusser tor:
tel: 78 26 045

liebe elisabeth!
wir sind wieder da. ich ruf dich morgen mal an.
liebe grüsse joel

Hungerstreik-erklärung aus Moabit

'wir bekämpfen sie und der kampf hört nie auf und s i e werden uns die kampfbedingungen nie erleichtern'

wir sind heute in einen unbefristeten hungerstreik getreten.
am 30.4.77 hat das baden-württembergische justizministerium den gefangenen aus der raf in stammheim 'verbindlich' erklären lassen, daß
'unter berücksichtigung der forderungen der medizinischen gutachter sofort eine konzentration politischer - d.h. gefangener nach § 129 - auch aus anderen bundesländern in stammhein .... in die wege geleitet wird.'
diese zusage bedeutete - als ausdruck einer politik im rahmen der konferenzen der innen- und justizminister des bundes und der länder - die konzentration der politischen gefangenen auch in den anderen ländern a l s a l l g e m e i n e r e g e l u n g . wir haben aufgrund dieser zusage unseren letzten hungerstreik abgebrochen.
in stammheim ist die zusammenfassung einer größeren anzahl politischer gefangener inzwischen eingeleitet worden.
wir fordern die einhaltung der zusage für alle gefangenen, die für die aufhebung der isolation gekämft haben, also auch für die in den westberliner gefängnissen isolierten politischen gefangenen -
d.h. konkret, die zusammenfassung in interaktionsfähigen gruppen von mindestens 15 gefangenen und eine behandlung, die den mindestgarantien der genfer konvention über die behandlung von kriegsgefangenen entspricht.
wir werden den hungerstreik solange fortsetzen, bis diese forderungen erfüllt sind.
sollte die berliner justizverwaltung versuchen, unsere forderungen dadurch zu unterlaufen, daß sie gefangene aus dem normalvollzug zwangsweise mit uns zusammen im moabiter sicherheitstrakt isoliert - wie sie es während unseres letzten hungerstreiks im april praktizie rt hat - werden wir in den durststreik treten.

berlin 21, den 1.8.77

monika berberich
ilse jandt
waltraut siepert

Prozess in Israel gegen das Kommando der PFLP eröffnet

Am 6.7.77 wurde in Israel der geheime Militärgerichtsprozeß gegen das Kommando der PFLP, Brigitte Schulz, Thomas Reuter und drei arabische Genossen eröffnet, nachdem er 3 Wochen zuvor schon einmal kurz vor bekanntgegebenem Termin verschoben wurde. Grund der damaligen Verschiebung war, wie man einer Rundfunksendung "Echo des Tages" entnehmen konnte, die Weigerung Dr. Reyels (Rechtsberater der deutschen Botschaft in Tel Aviv) als Prozeßbeobachter der BRD eine Geheimhaltungsklausel zu unterschreiben. Auch am 6.7. wurde der an einem geheimgehaltenen Ort stattfindende Prozeß nach Erledigung einiger Formalitäten auf unbestimmte Zeit vertagt. Ob der angegebene Grund: "Brigitte Schulz hat keine Verteidigung" zutrifft, fragt sich, denn das hat man lange vorher gewußt. Sie hat nie einen Anwalt und somit keinerlei Möglichkeit zur Prozeßvorbereitung gehabt. Die von den Eltern beauftragte israelische Anwältin Lea Tsemel, sowie Felitia Langerfür Thomas Reuter wurden vom Militärgericht abgelehnt. Sie durften die beiden Gefangenen nie sehen, noch schriftlich mit ihnen Kontakt aufnehmen. Zwei vom Gericht gestellte Anwälte lehnten Brigitte und Thomas ab, und Brigitte weigerte sich bisher auch einen der zionistischen Anwälte zu wählen, die für Militärprozesse zugelassen sind. Auch die 3 Palästinenser können, wenn überhaupt, nur Pflichtverteidiger haben. Die beiden deutschen und die drei palästinensischen Genossen haben bis zur Verhandlung kein Gespräch miteinander führen können. Brigitte hat deshalb, wie den Eltern berichtet wurde, am 1. Prozeßtag im Hinblick auf die gemeinsamen Anklage gefordert, den fünf Angeklagten zur Besprechung Gelegenheit zu geben. Zum Prozeß schreibt Brigitte in einem Brief an ihre Eltern am 12.5.77: "Der Prozeß, das ist ein ganz verwickeltes Kapitel. Er wird aber für uns alle eine größere Bedeutung haben, als ich bisher angenommen habe. Faktisch weiß ich aber nicht mehr als z.Zt. eures Besuches. Keinerlei Daten, keinerlei Unterlagen außer dieser 4-seitigen Anklageschrift, die es aber offiziell gar nicht gibt, wie ich von Herrn Reyel, so heißt er glaube ich, von der dt. Botschaft gehört habe, den ich zum 2. Male am 15. April gesehen habe. Er sagte mir auch, daß die Botschaft von allerhöchster Stelle definitiv mitgeteilt gekriegt hätte, daß niemand, außer allenfalls ein Vertreter der Botschaft (wahrscheinlich Reyel) zugelassen werden würde und gabs mir gleich zu verstehen, daß auch dann die Öffentlichkeit nicht hergestellt sei." d.h. er würde Wiesbaden vertreten!" Von eben derselben Stelle habe er auch, daß Lea's Verahren ganz sicher abgelehnt wird, ein gleichartiges bezüglich Thomas schon abgelehnt sei. Aber wahrscheinlich wißt ihr das ja schon. Wenn ihr euch aber wundern sollte über einiges, so liegt das daran, daß ihr die Situation doch nicht so ganz überblicken könnt. Eure

Bemühungen um einen Prozeßbeobachter sind sebstverständlich richtig und außerordentlich wichtig. Den Durchschlag eures Antrages habe ich nicht gekriegt, nein. Dumm ist auch, daß wir keinerlei Gelegenheit kriegen selbst die einachsten Dinge miteinander abzusprechen. Thomas habe ich schon seit über zwei Monaten nicht gesehen. Mit der Botschaft werde ich den Kontakt trotz allem doch aufrechterhalten. Ich gebe ihnen auch, soweit ich das für richtig halte, die Fakten. Sie sind einfach verpflichtet, sich zu kümmern, wie zähneknirschend auch immer, und sie sind auch gut beraten, wenn sie sich da korrekt verhalten."

Die Tatsache eines geheimgeführten Militärprozesses, noch dazu ohne Verteidigung zwang die Eltern Schulz, auf einen internationalen Prozeßbeobachter zu bestehen, den sie in Pierre Mertens, Prof. für Völkerrechtskunde in Brüssel gefunden haben und dess Zulassung sie verlangten. Doch dies Verlangen wurde von israelischer Seite, sowie deutscher Seite ignoriert. Obwohl die Eltern um rechtzeitige Bekanntgabe des Prozeßbeginns gebeten hatten, um die Entsendung von Prof. Mertens zu gewährleisten erfuhren die Eltern Schulz am 6.7.77 erst durch die Presse, daß an gleichen Tag der Prozeß begonnen hatte.
Erst auf ein Protesttelegramm an's Auswärtige Amt wegen Nichtunterrichtung und endlicher Klarstellung über die Zulassung von Prof. Mertens, wurde den Eltern die Ablehnung ohne Angabe von Gründen vom Auswärtigen Amt mitgeteilt.
Durch Zufall erfuhren die Eltern auch, daß im Auswärtigen Amt die Anklageschrift vorliegt. Doch auch das Auswärtige Amt unterstützt die Gehimhaltung indem es weder den Eltern noch Amnesty International Einblick gewährt. Warum auch die Anklageschrift so geheimghalten wird, war in einer Sendung des Hess. Rundfunks am 15.7.77 zu hören, in der der Reporter berichtete, aus zuverlässiger Quelle (nämlich Auswärtiges Att) erfahren zu haben, daß die Anklageschrift gegen die Deutschen äußerst vage und dürftig sei und keine konkreten Anklagepunkte enthält.
Sicher gibt es noch weitere Gründe nichts aus dem ganzen Verfahren publik werden zu lassen. Nämlich:
- Die völkerrechtswidrige Verhaftung und Folterungen durch den israelischen Geheimdienst in Kenia am 27.1.76, die heimliche Verschleppung nach Israel am 3.2.76, sowie die immer wieder in den Medien auftauchende Meldung von der Ermordung zweier deutscher Genossen in Nairobi. Ferner die Gehimhaltung der Inhaftierung in Israel über ein Jahr in totaler Isolation, unter schlimmsten Erpressungmethoden ohne Rechtsschutz bei völligem Abgeschnittensein von der Außenwelt, mit wissen deutscher Behörden.

Dazu der "Spiegel" vom11.4.77:
"Bundesdeutsche Behörden wußten seit über einem Jahr, daß sich Birgitte Schulz und Thomas Reuter

in israelischer Haft befinden. In Jarusalem wurde mit Verwunderung der Bonner Protest wegen angeblicher Nichtunterrichtung aufgenommen und darauf verwiesen, daß israelische Beamte bereits kurz nach Überstellung der beiden mit Kenntnis des BND und des Verfassungsschutzes in der Bundesrepublik ermittelt häten .
Brigitte befindet sich auch heute noch, nachdem sie vor einigen Tagen aus einem Militärknast in das einzige Frauengefängnis verlegt wurde, in strenger Einzelhaft ohne Kontakt zu anderen Gefangenen,

in einer neuerbauten Baracke. Sie darf noch immer keine Zeitungen haben.

WIR FORDERN DIE SOFORTIGE FREILASSUNG DER GENOSSEN!!!!!

WIR FORDERN ZUMINDEST DIE ZULASSUNG VON PROF! MERTENS ALS PROZESSBEOBACHTER !!!

WIR FORDERN FÜR BRIGITTE EINEN VERTEIDIGER IHRER WAHL !!!!

SCHREIBT MASSENHAFT PROTESTBRIEFE AN DAS DEUTSCHE AUSWÄRTIGE AMT -
ODER RUFT DIREKT BEI DR! TÜRK IM AUSWÄRTIGEN AMT AN UND PROTESTIERT

TEL!: 02221/171 (Dr. Türk)
02221/8231 (Israelische Botschaft)

Initiative gegen die Vernichtung Politischer Gefangene Wiesbaden

Offener Brief an die Länderjustizminister sowie an die Justizsenatoren von Berlin und Hamburg

Hiermit übersenden wir Ihnen den offenen Brief der Angehörigen der Gefangenen aus dem Kommando Holger Meins, welcher am 20.7.1977 an den Justizminister von Nordrhein-Westfalen, Dr. Dieter Posser gerichtet wurde.
Dieser Brief betrifft inhaltlich auch Sie in gleicher Weise.
Dier zerstörerische Wirkung der Isolationshaft ist mindestens seit Dezember 1975 aus den medizinischen Gutachten in den Prozessen in Stammheim, Kaiserslautern und Hamburg bekannt.
Die Gefangenen sind nun erneut seit 5 Wochen im Hungerstreik. Wie Sie wissen, besteht jetzt akture akute Lebensgefahr. Die Gefangenen fordern Haftbedingungen, welche - in Form einer interaktionsfähigen Gruppe von 15-20 politischen Gefangenen - lediglich der Quasi-Normalität der sonstigen Gefängnisbedingungen entsprechen würde.
(Prof. Wilfried Rasch in seiner wissenschaftlichen Publikation vom Juni 1976)
Es ist uns unbegreiflich, daß in unserem Land Häftlinge unter Einsatz ihres Lebens dafür kämpfen müssen, solche quasi-normalen Haftbedingungen zu erhalten, unter denen ein psychisches und physisches Überleben überhaupt erst möglich ist.
Dies als "Erpressung" zu bezeichnen, kann nur den Versuch darstellen, die Verantwortung seitens der staatlichen Stellen für die Gleichbehandlung und psychische/physische Integrität der ihnen anvertrauten Gefangenen von sich zu weisen bzw. sich ihr entziehen zu wollen.
Die BRD wurde auf dem Weltkongress der Psychologen in Paris im Oktober 1976 wegen der menschenzerstrenden Haftbedingungen in eine Reihe mit Staaten wie Chile, Uruguay und Argentinien gestellt.
Das Londoner Exekutiv-Komitee von Amnesty International hat - nach 5 Jahren und 4 toten Gefangenen eine Kommision zur Untersuchung der Haft- und Prozessbedingungen der politischen Gefangenen in der BRD eingesetzt.
Was in der Presse propaganda als Entgegenkommen dargestellt wird - die Zusammenlegung der vier Gefangenen aus dem Kommando Holger Meins, wenn sie den Hungerstreik abbrechen, ist nur der Versuch, die Fortführung der Isolation zu verschleiern: Kleinstgruppenisolation ist nach der Definition von Amnesty International F o l t e r .

Wir weisen Sie nochmals daraufhin, daß die Situation inzwischen äußerst gefährlich ist, und daß Sie an einem tödlichen Ausgang des Hungerstreiks mit die Verantwortung tragen.
In höchster Sorge um unsre Angehörigen - wie um alle anderen Gefangenen aus der RAF im Hungerstreik - fordern wir Sie deshalb auf, schnellstens die notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten,

damit die Gefangenen entweder in den 7. Stock nach Stuttgart-Stammheim verlegt werden, oder mit ihnen zusammen eine entsprechende Gruppe aus mindestens 15 politischen Gefangenen in anderen Bundesländern gebildet wird.

Hans Krabbe, Hanna Krabbe, Walter Taufer, Gertrud Taufer, Beate Taufer, Hans-Joachim Dellwo, Luise Dellwo, Hilmar Roessner

w i e d e r e t w a s z u d e n b i ' s :

eine brmer bügerinitiative schickte dem info diesen brief und nicht nur dem info:

liebe freunde von der zeitung (info-bug)
um den infomationsfluß innerhalb der bi's zu verbessern haben wir beschlossen für unsere bi jeweils einige exemplare aller anti-akw-zeitungen zu abonieren. damit dies beispiel breit aufgegriffen wird, bittrn wir euch, diesen brief abzudrucken.
bisher sind uns folgende zeitungen bekannt:
was wir wollen;78 freiburg,wilhelmstr. 15 (20 ex./jahr)
umwelt akut;c/o rüth,nicolaiweg 9,61 darmstadt (monatl.)
atom-express;postfach 45,34 göttingen (monatl.)
atommüll;c/o schöttler,hösserlingen 126,3113 suderburg 2
kilowattenmeer;c/o jugendz.,gottekoogstr.22,226 niebüll
wehrt euch;c/o wulf,homannstr 4,23 kiel
anti-atom-zeitung;c/o ujz kornstr. 3 hannover
hochaktiv;c/o steg,strandweg,2301 lindhöft
rundbrief;c/o kortestr.33b,35 kassel
akw nee ; irgendwo in bielefeld
informationsdienst;postf. 900343,6 frankfürt 90
den id haben wir, obwohl keine antiakw-zeitung, dazugenommen weil er viele akw-meldungen bringt und breit gelesen wird.
sicher gibt es noch einige mehr zeitungen von bi's. bitte uns mitteilen. zum inhalt: wichitg ist, daß jede zeitung die bi-adressen ihres einzugsbereichs und die treffpunkte ständig abdruckt, sowie adressen von bi's, die broschüren etc. herausbringen und versenden. viele kleinere bi's haben schwierigkeiten material zu bekommen.dabei gibt es jede menge.
B C H A F F T ;1/0/0/0; K O N T A K T E ! ! !

w a s s o
was eine adressen liste von bi's inberlin betrifft: die idee ist nicht schlecht, also schickt die adressen der gruppen und arbeitsberichte, wenn ihr es für richtig und wichtig haltet.

An die Gegendrucker/innen

Euer Brief - betreffend Zensur im Info - hat uns gefreut.Wir haben ihn aber nicht mehr reingenommen, weil diese ärgerliche Sache inzwischen beigelegt ist, die Erklärungen der RZ und von Agit stehen in der Nr.166 .

Fortsetzung: -gedicht eines inhaftierten -palestinensischen genossen!

ein kleiner löschträger in assuan
um die felsen zu besingen.

brüder freunde....!
unser recht auf leben ist
f r e i zu leben!
mit welchem recht wurde es uns genommen?
dieses recht
hat uns keiner gegeben -
es ist mit uns geboren!!!

jedes land hat seine geburt.
nach jeder dunkelheit gibt es morgengrauen.
jede dämmerung ist eine zeitwende.
jedes joch ~~xxxx~~ wird gebrochen
und ein ende finden!
wie jedes warten,hat ein ende,
deswegen gibt es naturgesetze!!!!

s. Hamdan
palästinenser
straubing
1977

Internierungen in der BRD

Am 3.5. wurden Johannes Thimmes und Uwe Folkertz in Karlsruhe festgenommen, als sie auf dem Weg waren, den kurz zuvor schwerverletzten Günther Sonnenberg, dem sie den ersten Meldungen zufolge Uwes Bruder Knut vermuteten, zu besuchen. Seitdem werden beide im Rahmen der Vernichtungsstrategie der Bundesanwaltschaft beigeordneten Ermittlungsrichters KÜHN total isoliert

Der Zeitpunkt der Festnahme war bestimmt durch: Es mußte verhindert werden, daß Uwe eine Schutzfunktion für seinen Bruder Knut hätte übernehmen können; d.h. Uwe hätte die totale Isolation, in der der schwerverletzte gehalten wird, durchbrechen und so verhindern können, daß dieser den Vernichtungspraktiken von Bundeskriminalamt (BKA) und Bundesanwaltschaft(BAW) schutzlos ausgeliefert ist.
Nach der Niederlage durch die Hinrichtung Bubacks sollte der Staatsschutzerfolg von Singen propagandistisch aufgewertet werden, um "Stärke und Allmacht" des Staats zu demonstrieren.
Wie auch bei der Verhaftung von Sabine Schmitz im Dezember 76 lag kein Beweis oder dringender Tatverdacht zugrunde, sondern der Staatsschutz nahm das antiimperialistische Bewußtsein als Anlass, die Internierung vorzunehmen.
durch die Internierung legal lebender Leute soll die Solidarität und Auseinandersetzung mit der Gerilla verhindert und die Guerilla direkt geschwächt werden.
Internierung ist eine Methode des SS den Sumpf auszutrocknen, aus dem die Blüten der Baader-Meinhof-Bande emporgestiegen ist(Kohl:"in unserem Lande die Giftbazillen zu tilgen, die aufsteigen.Es kommt darauf an,eine Atmosphäre zu schaffen, in der das allgemeine Bewußtsein ... keine ideelle Unterstützung mer gewährleistet"
Dieses Ziel,die völlige Vernichtung der antiimperialistischen Widerstandsbewegung in der BRD, kann der Staat nicht offen verfolgen, ohne daß seine sozialdemokratische Maske durchsichtig wird.Deshalb versucht er, die politisch-militärische Auseinandersetzung mit der Gerilla zu entpolitisieren, als Auseinandersetzung "Rechtsstaat" contra "Kriminelle" zu verschleiern, Widerstand zu kriminalisieren.
So wurden z.B. bisher guerillas offiziell nicht wegen ihres antiimperialistischen Kampfes, sondern wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung, illegalen Waffenbesitzes, sachbeschädigung verfolgt.

- Die Internierung legal lebender Leute auf Verdacht hin, bei der die "Beweise"von der Bundesanwaltschaft konstruiert und nachgeschoben werden ist ein weiterer Schritt in Richtung offener Faschismus.
Im 3. Reich war die Internierung und Ermordung von politischen und militärischen, inneren und äußeren Gegnern in Vernichtungslagern Praxis. Legalisiert wurde das damals durch Notverordnungen und Anweisungen des Reichsjustizministeriums und durch den offiziellen Kriegszustand. Was Göbbels damals vor Mitgliedern des Volksgerichtshofes formulierte, ist heute unter dem Schleier Sozialdemokratie wieder Praxis:
"Der Zweck der Rechtspflege ist nicht in erster Linie Vergeltung oder gar Besserung, sondern Erhaltung des Staates. Es ist nicht vom Gesetz auszugehen, sondern von dem Entschluß,der Mann muß weg."

Der Widerspruch zwischen dem ständig propagierten Anspruch des Staates auf Rechtsstaatlichkeit und seiner Praxisinternierung- soll verdeckt werden -durch die psychologischen Kriegsführung: so ließen baw und bka schon im Dez 76 durch die Presse und Fernsehen nach Uwe fahnden, um seine Verhaftung in der Öffentlichkeit zu rechtfertigen obwohl gegen ihn kein Haftbefehl vorlag und Uwe sich bei der Polizei gemeldet hatte. Gezielte Falschmeldungen wie "Festnahme Uwes und Johannes" am 4.5. in Mannheim wo, gerade eine Großfahndung nach dem als "Bubackattentäter" aufgebauten Christian Klar, lief, sollten verbindungen der beiden zu Christian herstellen.
(Tatsache ist, daß beide am 3.5. im Karlsruhe festgenommen wurden.)

-Durch die Verfahrensstrategie der BAW, die ständig neue "Beweise" konstruiert. Alles, was an solchen "Beweisen" tage oder wochen später nachgeschoben bzw. in die Presse gebracht wurde, ist phantasieprodukt der BAW und konnte von der Verteidigung der Lüge oder der Lächerlichkeit überführt werden. Bim 1. Haftprüfungstermin z.B. wurden Uwe Bleireste an seiner Kleidung als "Waffenspuren" vorgeworfen. Als er deren Herkunft erklärte hatte (vom Bleigießen an Sylvester) und auf die Gußformen zuHause verwiesen hatte(Zinnsoldaten) wurde diese aussage beim 2. Termin verfälscht, um eine neue Arklage gegen ihn zu konstruieren: Herstellung von Munition.
Einzige Chancefür die Internierten, freigelassen zu werden, soll sein, sich öffentlich von antiimperialistischen Politik zu distanzieren.
Die Gefangenen lassen sich auf diese Erpressung nicht ein!
Johannes hat Bundesanwalt Bieger, als er ihm zur Vernehmung vorgeführt wurde, aufs Maul gehauen.

Uwe hat sich, obwohl 4 BKA-Bullen seine Mitarbeit durch Folterung erpressen wollen, indem sie ihm fast die Handgelenke brachen und ihn würgten, bis ihm schwarz vor Augen wurde, geweigert, "freiwillig" an einer Gegenüberstellung mit einem präparierten Zeugen teilzunehmen.

NACH RECHTSSTAATLICHEN GRUNDSÄTZEN MÜSTEN UWE? JOHANNES UND SABINE AUFGRUND MANGELNDER BEWEISE SOFORT FREIGELASSEN WERDEN !

Weil der Staat jedoch seine faschistischer Praxis verrechtlicht und weiterhin diese Gefangenen festhält, wird klar, daß die BRD die Auseinandersetzung mit Guerilla im Rechtsfreien Raum des permanenten Ausnahmezustands führt, also Krieg führt.
Weil die Guerilla in den Metropolen als verbündete der Befreiungsbewegungen der dritten Welt gegen den US-Imperialismus und die von ihm politisch, militärisch und ökonomisch abhängigen und bestimmten Staaten kämpft, versucht die BRD als US-Subzentrum, die Guerilla hier nach der vom NATO-Security-Comitee konzipierter Strategie.der KRIMINALISIERUNG revolutionären Widerstands zu vernichten.

DIE HAFTBEDINGUNGEN? DENEN UWE, JOHANNES UND SABINE UNTERLIEGEN, VERSTOSSEN EINDEUTIG GEGEN DAS INTERNATIONALE RECHT !!

- 4 -

WIR FORDERN FÜR INTERNIERTE = ALSO KRIEGSGEFANGENE - DIE ANWENDUNG DER SCHUTZGESETZE DER GENFER KONVENTION NACH DIESER SIND AUCH MITGLIEDER ORGANISIERTER WIDERSTANDSBEWEGUNGEN WIE KRIEGSGEFANGENE ZU BEHANDELN

EINHALTUNG DER GENFER KONVENTION U.A.
ZUSAMMENLEGUNG DER GEFANGENEN GUERILLAS U. INTERAKTIONSFÄHIGEN GRUPPEN VON MINSTENS 15

DIE ILLEGALITÄT ORGANISIEREN!
DEN ANTIIMPERIALISTISCHEN KAMPF OFFENSIV FÜHREN!

BRIEFE UND BESUCHSANTRÄGE AN: Ermittlungsrichter II
am BGH
Herrenstr. 45 a
75 Karlsruhe

INTERNATIONALES KOMMITTEE ZUR VERTEIDIGUNG POLITISCHER GEFANGENER IN WEST-EUROPA

GEGENDARSTELLUNG

Zu der behauptung von Generalbundesanwalt Rebmann und des Bundesinnenministers Maihofer, unser Büro sei eine Informationszentrale der sogenannten Roten Armee Fraktion und der absurden Beschuldigung, es gäbe eine Verbindung zu der Aktion in Oberursel, stellen wir fest:
nach der Intensivierung der psychologischen Kriegsführung nach Rechtsanwalt Croissants Emigration war davon auszugehen, daß Generalbundesanwalt Rebmann und Bundesinnenminister Maihofer die nächste spektakuläre Aktion der illegal kämpfenden Gruppen benutzen würden, um die letzten Rechtsanwälte der politischen Gefangenen zu kriminalisieren und Zusammenhänge zu behaupten, mit denen die Auslieferung Croissants betrieben werden soll.
Wir erinnern daran, daß Rebmann als Staatssekretär im Baden-Württembergischen Justizministerium und Maihofer als Bundesinnenminister dafür verantwortlich waren, daß in Stammheim die Gespräche der Verteidiger seit Jahren abgehört werden, daß es Rebmann war, der die Laus changriffe später mit der Lüge gerechtfertigt hat, Ulrike Meinhof hätte die Geiselnahme von Kindern geplant. Lüge und Fälschungen haben im baden-württembergischen Justizministerium Tradition. Es ist Rebmann, der- obwohl die Besucherlisten beweisen, daß die Gefangenen in →

Presseerklärung 29.6.77

Am 25./26. 6.77 fand in Göttingen die 2.Arbeitskonferenz (AK) der Initiativen zur Unterstützung des Russel Tribunals über die Verletzung der Menschenrechte in der BRD statt. Die AK war notwendig geworden, um ein gemeinsames Verhalten dieser Initiativen zu bestimmen- gegenüber der neuentstandenen Situation, die gegeben war durch die Einsetzung eines provisorischen Sekretariats durch die russel-peace-foundation (pf), unter umgehung und ohne legitimation der westdeutschen unterstützungsbewegung.
die pf hat in ihren vorausgegangenen äussdrungen zum ausdruck gebarcht, dass der antiimperialistische charakter der bisher durchgeführten tribunale (vietnam, lateinamerika) für sie keine gültigkeit mehr hat. die darstellung der ursachen für die verletzung von menschenrechten, nämlich die wahrung imperialistischer herrschaftsinteressen, soll nach ihrer meinung nicht xxx mehr innerhalb des tribunals erfolgen. sie will keine "abstrakten politischen analysen" durchführen (brief der pf vom 2o.5.77)
die funktion des provisorischen sekretariats (dieckmann, haritz vom ak fu, böttcher, diederich von der/sg, gobler) ist hierbei, schon innerhalb der vorbereitung des tribunals, dessen inhaltliche ausrichtung in diesem sinn zu reduzieren. nochmals offenkundig wurde dies an den aussagen der anwesenden sekretäre auf der göttinger ak. sie konnten den verdacht nicht ausräumen durch ihre vorbereitungsarbeit, die links von ihnen stehenden kräfte zugunsten der herstellung eines sogenannten breiten demokratischen bündnisses (juso, judo etc.) abzudrängen. dies aber ist der versuch der vereinnahmung des tribunals durch die kräfte der sozialdemokratie. entsprechend auch die absicht der sekretäre, die an sie zu übermittelnden materialien, vor ihrer weiterleitung an die noch zu bildende jury, durch 'unabhängige' gutachter zu filtern.
die aus diesen gründen von der ak einhellig gestellte forderung nach rücktritt des sekretariats beantworteten die anwesenden sekretäre mit dem hinweis, dass sie das absolute vertrauen der pf besitzen, und dass es ohne dieses sekretariat kein russel-tribunal geben wird.
Für den Kommunistischen Bund, der die Mehrzahl der anwesenden Initiativen stellte, und der verbal dem Sekretariat seine Legitimation absprach, ergaben sich daraus keine praktischen Konsequenzen. Vielmehr brachte er durch ein taktisches Manöver - Verlesen eines Briefes an die AK von Cobler, der die Funktion hat, links vom prov. Sekretariat stehende Krüfte in das politische Projekt der PF zu integrieren- die Mehrheit der AK hinter seine Absicht, weiterhin an der Vorbereitung des Tribunals teilzunehmen. Ein Tribunal, daß nicht eine Untersuchung des sozialdemokratischen "Modell Deutschland" sowie dessen Export nach Westeuropa anstellen wird.
"Modell Deutschland" nach innen heißt: Der Versuch der Ausschaltung des bewaffneten Widerstandes durch gezielten Mord auf der Straße sowie an den gefangenen Guerillas, jahrelang an ihnen verübte Isolationsfolter zur Brechung ihrer politischen Identität, Absicherung dieses Projektes durch eine nach den Mustern der Counterinsurgency aufgebauten psychologischen Kriegs-Führung, Ausschaltung der Verteidigung, die Öffentlichkeit gegenüber dieser Strategie und damit Schutz für die Gefangenen herstellt. Daneben computermäßige Erfassung der Linken, Zerstörung von Widerstandsbewußtsein schon im Keim durch Berufsverbote, die §§ 88 a/130 a, Kriminalisierung von Bürgerinitiativen usw.
"Modell Deutschland" nach außen heit: Export dieses "Modells" nach Westeuropa, Konsolidierung des europäischen Blocks unter Führung der BRD als Statthalter der USA in Europa, um damit die politisch/ökonomische Stabilisierung der Metropolen selbst, sowie eine einheitliche Strategie gegenüber der 3. Welt - also sozialdemokratisierung der Konflikte bzw. die Ermöglichung von Interventionen der NATO - zu gewährleisten.
Ein Tribunal, daß diese Zusammenhänge nicht darstellt/sie verdeckt, wird zu Legitimation für die Sozialdemokratie, deren umfassendes Projekt der präventiven Konterrevolution dann nicht deutlich wird.
Im Gegenteil wird sie versuchen, unter Berufung auf den parteillen Urteilsspruch der Jury, der Denunziation ihrer Strategie entgegen zu wirken.
Aus diesen Gründen werden die im folgenden genannten Gruppen die Vorbereitung des Tribunals nicht weiter unterstützen, sondern vielmehr die in- und ausländischen Gruppen, die bisher ihr Interesse an der Durchführung des Tribunals bekundet haben, über die Entwicklung, die seine Vorbereitung genommen hat, informieren.
Russel-Initiativgruppen/
Arbeitsgruppe politische Gefangene, Hamburg
Antifaschistische Kampf, Kaiserslautern
Arbeitsgruppe Counterinsurgency, Hamburg
Arbeitsgruppe politische Gefangene, Wiesbaden
Arbeitsgruppe politische Gefangene, Karlsruhe
Komitee Innere Sicherheit, Bochum
Internationales Komitee zur Verteidigung politischer Gefangener in Westeuropa (IVK), Sektion BRD

Gefangener in Westeuropa (IVK), Sektion BRD
Arbeitsgruppe Dritte Welt, Berlin
Arbeitsgruppe Medien, Berlin
Arbeitsgruppe Dritte Welt,Frankfurt
Arbeitskreis politische Gefangene, Wien

FORTSETZUNG DER PRESSEERKLÄRUNG DES IVK

4 Jahten 12 Besucher hatten,die nicht mit ihnen verwandt dind- Die Behauptung aufrestellt hat, Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan Carl Raspe öffentlich seine Zusage gebrochen, die Gefangenen in einer Gruppe von mindestens 15 Gefangenen zu konzentrieren, die er 3 Monate vorher im 4. Hungerstreik der Gefangenen gegeben hatte.
Falsch ist auch die jetzt aufgestellte Behauptung, Susanne Albrecht, Silke Maier-Witt und Angelika Speitel hätten als Gehilfen im Büro Croissant gearbeitet. Angelika Speitel ist die Ehefrau eines Mitarbeiters.
Richtig ist, daß die Bundesanwaltschaft, die ohne Zeugen zu einer nicht nachprüfbaren Zeit zwischen 1.30 Uhr und 5.30 Uhr gewaltsam eingebrochen waren, mit Fotokamera ausgerüstet sich durch die Durchsuchung Einblick in die Verteidigervorbereitung zu unmittelbar bevorstehenden Prozessen- gegen Verena Becker, Günter Sonnenberg, Siegfried Haag und Roland Maier- Verschafft hat: nach Muster des Stammheimer Prozesses.
Unter Führung des berüchtigten Oberstaatsanwalts Zeis, der durch die Verschiebung des Transports von Holger Meins nach Stammheim für seinen Tod verantwortlich ist und der Versucht hat, Ulrike Meinhof im Sommer 1973 einer Zwangsszintigraphie zu unterwerfen und danach in eine psychiatrische Anstalt zu bringen, drangen 10 Beamte des Bundeskriminalamtes und des Landeskriminalamtes in die Büroräume in der Lange Straße ein.
Natürlich wurde nichts gefunden was einen Zusammenhang mit dem Vorgang in Oberursel hat.
Stattdessen nahm Oberstaatsanwalt Zeis als Zufallsfund wie er selbst sagt, mit:

- -einen Leitzordner mit Druckvorlagen für die internationale Ausgabe der Texte der Gefangenen aus der RAF, die im Herbst erscheinen wird,
- -sämtliche vorhandenen Tonkassetten mit den Aufzeichnungen der Pressekonferenzen gegen die Vernichtungshaft an den Gefangenen aus der RAF
- -sämtliche Verzeichnisse mit Namen von Journalisten und Nachrichtenagenturen.

Die Aktion erfolgte

- -nachdem gegen die Rechtsanwälte Müller und Newerla xxxxx die Bundesanwaltschaft am 21.6.77 eine Strafanzeige wegen versuchten Mordes lanciert hat, weil die Anwälte Mandantinnen in ihrem Hungerstreik gegen die mörderische Isolation nicht im Stich gelassen haben;
- -nachdem Bundesanwalt Rebmann öffentlich die Verteidiger bedroht hat, die Menschenrechtsverletzungen an den Gefangenen aus der RAF durch die BRD öffentlich benennen;
- -nachdem am 29.7.77 fünf Verteidiger auf einer Pressekonferenz in Stuttgard die Behauptung Rebmanns, die Haftbedingungen der Gefangenen seien gerecht und human, Punkt für Punkt widerlegt und erneut die Bundesanwaltschaft als Initiatorin der menschenrechtsverletzenden Vernichtungshaft aufgezeigt haben.

Die Aktion der Bundesanwaltschaft vom 31,7.77 richtet sich gegen die Öffentlichkeitsarbeit der wenigen Verteidiger in der RAF-Verfahren zum Schutz des Lebens der Gefangenen; in dem Augenblick, in dem 10 von ihnen- zum Teil seit 6 Wochen- im Hungerstreik sind, um

- -den ärztlichen -Gutachten aus den Prozessen gegen die RAF
- -der UNO'Menschenrechtskonvention
- - und der Genfer Konvention

entsprechende Haftbedingungen durchzusetzten.

IVK Sektion - BRD
Rechtsanwälte Müller und Newerla

Es gibt ein 4seitiges Malville Info
in allen linken Buchläden

Wir müssen unbedingt mindestens DM 2.- für das Info kriegen. Sowohl die Kampagne als auch vor allem die direkte Rechtshilfe für die verhafteten Genossen müssen finanziert werden. Abgerissene Hände und Füße kann kein Geld ersetzen-wir müssen wenigstens die Krankenhauskosten zusammenkriegen, die keine Versicherung zahlen wird. Es hätte jeden treffen können-es kann noch in Zukunft jeden treffen!!!!!!!!!!!!!

Nachtrag zu den Urteilen

Bewährung dauer 5 jahre.
Die kosten übernimmt der Angeklagte.
Spendet soviel ihr könnt es ist wirklich sehr wichtig!!!!

Anne sei doch....
wir wünschen unserem jüngsten genossen sara einen guten start...!!!

Impressum

Verantwortlich: Rosa Levinè
Wespennest,Dresdenerstr.22,1000 Berlin 36

Artikel: Im INFO - BUG steht das drin, was die Leute schreiben, die es lesen. Also schreibt mal schön: Berichte,Termine,Aktionen usw. Kleinanzeigen sind übrigens,wie auch in der RADIKAL, Weddinger Neue Zeitung, Friedenauer Stadtteilzeitung kostenlos. Spenden sind gern gesehen.

INFOmachen: Jeden Sonntag ab 17.00 Uhr schauen sich alle Leute, die gerade Lust haben mitzumachen ihre eigenen und andere (mit der Post geschickte) Artikel an und machen daraus das INFO. Wenn Artikel nicht mit der Schreibmaschine auf 1½ cm abstand und dem kleinsten Zeilenabstand geschrieben sind, müssen sie noch mal abgetippt werden. (SCHEISSE) Lustige Tipper mit und ohne Schreibmaschine sind darum immer besonders gern gesehen.

Druck: Wenn die Artikel mit guten Farbband geschrieben sind,druckt AGIT (791 80 05) sie ab.

Auflage: mal mehr mal weniger, je nachdem, was gerade so los ist in Berlin.

INFOlegen: Jeden Montag um 17.00 kommen die INFO s von AGIT und werden gelegt. Das ist ganz easy,abe es werden immer freiwillige gesucht,die mitmachen (Gitarren,Essen und Trinken mitbringen ist ne dufte Sache). Danach ware es dufte wenn alle ein paar INFO s zum Handverkauf mitnehmen würden (oder für Freunde). Kohle gibts nicht dafür,aber du kannst nichtverkaufte zurückgeben,so daß kein Nachteil entsteht.

Und jetzt zum ABO:
Knast-ABO s sind frei!
Andere ABO s: Kohle überweisen und warten.

Bochumer Sumpfblüte

Am 20.7. versuchen Angehörige des Verfassungsschutz oder Zivile zwei Leute, die in einem mehr oder weniger engen Zusammenhang zur bochumer Linken stehen, für Spitzeldienste anzuheuern. Mit den bekannten Mitteln, Drohung, Epressung, Bestecnung. In beiden Fällen zwar ohne Erfolg, aber "Dunkelziffern" in gleichrangigen anderen Fällen lassen sich nicht ausschließen.
Am 31.7. nahmen Bundesanwaltschaft und BKA den Anschla
Anlaß, wieder einmal das "Umfeld des Terrorismus" abzugrasen. Im Mittelpunkt des Interesses standen diesmal offensichtlich diejenigen, die in der letzten Zeit die Forderungen der Gefangenen aus den bewaffnet kämpfenden Gruppen nach Zusammenlegung zu interaktionsfähigen Gruppen von je 15 Gefangenen öffentlich unterstützt haben und damit der staatlich verordneten Distanzierung nicht Folge geleistet haben. In diesem Zusammenlegung zu
Zusammenhang wurden am vergangenen Sonntag eine Genossin und ein Genosse aus Bochum vorläufig festgenommen, die in einer Wohngemeinschaft in Wiesbaden zu Besuch waren. In der Vernehmung durch BkA - Beamten wurden sie der Unterstützung einer Terroristischen Vereinigung verdächtigt (§129a) und beschuldigt, die "Buback-Mörder" und den Aufenthaltsort von Susanne Albrecht zu kennen. Nach erkennungsdienstlicher Behandlung wurden sie am Abend desselben Tages wieder freigelassen.
Daß der Anschlag auf Ponto lediglich ein willkommener Anlaß war, sich mal wieder in der sogenannten Sympathisantensceneumzutun,veranschaulicht der Spiegel durch seine publizistischen Einstimmung in der Ausgabe dieser Woche.Ohne bei Redaktionsschluß bereits wissen zu können,was das Wochenendebringt,wird die Unterstützerscene mal wieder beim Namen genannt.Noch vor erscheinen der Ausgabe steht ein Teil des "stigmatisierten" Personenkreises auf der Fahndungsliste,ohne daß ihnen etwas anderes vorgeworfen werden könnte als ihre Bekanntschaft mit Susanne Albrecht und dem Stuttgarter Anwaltsbüro. Vor diesem Hintergrund ist die namentliche Erwähnung zweier Genossen aus Bochum in besagtem Artikel eine konkrete Bedrohung, ebenso das Glanzphoto der Politischen Buchhandlung. Während dem einen zugeschrieben wird,er fungiere als " Kontaktmann" zwischen den in Essen inhaftierten " Stockholm- Attentätern" wird der andere in die Nähe einer " lokalen Rz-Gruppe" gerückt.
Eine Gruppe von Bochumer Genoss(inn)en, die seit 14 Tagen in Italien Urlaub macht und von denen ein regelmäßig Kontakt zu einem politischen Gefangenen hat,wird seit Grenzübertritt von ca. 20-30 italienischen Zivilbullen begleitet. Das deutsche Konsulat war auf Befragen von dieser Maßnahme in keinster Weise über rascht!
Was hier in Bochum läuft, ist nur ein Ausschnitt von dem, was in anderen Städten der BRD auch voll im Gange "DEn Supf austrocknen!", Das Umfeld ausrotten!"- dies ist die Devise des Innenministeriums spätestens seit dem Buback-Anschlag. Der Spiegel Artikel "Toby der Bär und die Breppelzitsche" macht damit Ernst: er kreist das Umfeld ein, nennt namen, die ihm der um Publizität besorgte buback-nachfolger rebmann gesteckt hat. vorneweg das stuttgarter anwaltsbüro, dem staatsschutz sc schon lange ein dorn im auge, weil sie das tragende moment von öffentlichkeitim system der isolation der politischen gefangenen sind. weil sich vernichtungshaft im stillen vollziehen muss, wird herstellung von öffentlichkeit zur "terroristischen unterstützungshandlung" umgemünzt. croissant als mitglied dieses büros wird zur hauptfigur einer "informationszentrale" stilisiert,nicht zuletzt um dem auslieferungsersuchen an frankreich gehörigen nachdruck zu verleihen. im "umfeld" des büros werden "scenen" ausgesondert, dem zugriff der fahndung bereitgestellt. das muster ist simpel: biographien werden nachvollzogen. lebenszusammenhänge aufgerollt, kontakte im stil sozialwissenschaftlicher soziogramme durchleuchtet. das vorgehen des bka an diesem wochenende gibt einen eindruck davon, wie das.läuft: es reicht der verdacht, susanne albrecht sei dabeigewesen, um den im spiegel bereits abgesteckten personenkreis ganz oben a auf die fahndungsliste zu setzen!
"mit dem schlimmsten rechnen, das äusserste dagegen unternehmen", lautet ein lieblingsspruch unseres innenministers. wir sollten ihn uns zueigenmachen!

MACHT ÖFFENTLICH WENN EUCH VON WEITEREN ANWERBUNGSVERSUCHEN DES VERFASSUNGSSCHUTZES IRGENDETWAS ZU OHREN KOMMT

PRÄGT EUCH AUTONUMMERN VON ZIVILSTREIFEN EIN! NOTIERT EINE ANSAMMLUNG AUSWÄRTIGER KENNZEICHEN (BN/D/DO) VOR DEM POLIZEIPRÄSIDIUM DEUTET AUF GRÖSSERES HIN !

OBSERVIERT DIE OBSERVATEURE! VERBREITET ENTSPRECHENDE "ERKENNTNISSE" IN DEN BEKANNTEN TREFFS!

schafft zwei drei viele süümpfe .....!!!!!!
sumpfblüten aller sümpfe vereinigt euch ...!!!!!

MIT MAGERINE FING ALLES AN

kommt,kommt
wenn abends - ich sehe
wie die sonne zwischen
den gitterstäben
vom fenster festgehalten

es gibt nur noch zellenfenster

kommt alle mal her
sie geht jetzt unter
der apfelbaum aufdem
hügel - blau -
die frucht ist wurmig -
ihr zu stein gewordenen

gestern habt ihr noch
das heute verneint
damals verliebt
in wolken,die ausgeschnitten
schon die trübe finsternis
der untergehenden sonne
in sich trugen

es gibt nur noch zellenfenster
ihr habt euch verwandelt

in selbstgestrickten vorurteilen
im fernsehsessel
in die röhre starrend
die zeitung in der hand
ein bier in der anderen
muttchen hat einem die
schuhe ausgezogen
die pantoffel übergestreift
die miete pünktlich bezahlt
der essensdampf geht auf
die bronchitis

nackt und kalt
streift der wind durch
die gebirgsritzen

es gibt nur noch zellenfenster
nichts stört uns mehr
die vögel hat man an die
wand gekachelt -
ein platz für tiere

kommt,kommt -
bitte leise
wir wollen doch nicht das
staatsbegräbnis stören
für frieda
welche es zu etwas gebracht
im grünfarbigen kleid
als putzfrau
als putzfrau
als sauberfrau
als wischerin
als reinemacherin
als frührentnerin
schaut durch das schlüsselloch
hört ihr die musik
es ist die melodie
des befreiungskampfes
das land hier ist belagert
die paläste sind geschützt
die banken bewacht
die straßen kontrolliert

es gibt nur noch zellenfenster
welche die phantasie anregen
die grenzenlos -

trommeln der angst
wenn du wegrennst

signale aus den abgehörten
telephonapparaten
erreichen die verkauften seelen
(VS)
prostituirenden exhibitionisten
eines freiheitlichen
grundnagelbretts
in welches von zeit zu zeit
ein nagel geschlagen wird
der ein pathos hervorruft

eine ganze kompanie gärtner
begleitet von einer ganzen
armee musikkapellen
legt hand an das grab
live übertragen in stereo
und mit farbe
die größtem - the king -
lassen ihre stimmbänder
erschallen

und
noch inhaltsleerer
noch heimatloser
klingt das schauspiel

wie lange muß man sich
das alles noch anhören?

---

gedicht eines inhaftierten palästinensischen genossen!

betrachtung

der baum fragt tadelnd die hacke:
wann wirst du endlich aufhören
mit deinen ununterbrochenen schlägen
und deiner zerschneidung meiner zweige?
die hacke hörte mit aufmerksamkeit zu,
wundernd den ungerechten vorwürfen
und will eine antwort nicht schuldig bleiben:
ja,väterchen,was wär das leben ohne dich?
auch an mir ist ein stück von dir,
mein griff buche masiv.
ich höre auf,
sobald deine zweige nicht mehr passiv,
dann wird aus meinem scharfen maul
ein stumpfes beil.
du,mutter erde,ich klage dich an,
du vater sonne,ich hasse dich,
denn ihr seid sexuell emanzipiert,
denn aus reinem zufall kam ich.
du,staat ihr institutionen
ich beschwere mich nicht,
ich schweige nur
und werde kein stück holz liefern,
damit keine scharfe hacke daraus wird.
euch werde ich kein ~~stück~~ holz liefern,
damit ihr kein feuer veranstalten könnt,
es euch nicht gelingt
uns zu verbrennen.

ich schweige,
um für euch eine bombe zu bauen.
gebaut aus proletarierschichten,
mit menschlichen dogmen,
ohne herrschaftsparagrafen,
ohne paragrafenfummel und
ohne gottesdienst,
ohene sklaven,
ohne ausbeutung gibt es kein
monopolkapital,
ohne springer keinen strauß,
ohne habe keinen grass,
ohne dummheit keine angst
und ohne angst gibt es keine lüge!
ohne liebe gibt es keine freiheit
sowie es ohne freiheit keine liebe gibt.
ohne kultur und ohne waffen
kann ein volk nur vegetieren,
aber nicht exestieren.

sage nicht,lieber ein bäcker in algier,
weil die revolution entbehrlich ist,.
sage nicht,lieber ein viehirt in jemen -
es gibt nichts besseres als die zeit
zu erneuern.
sage nicht,lieber kellner in havanna,
es ist nichts gerechter
als der sieg der unterdrückten.
sage nicht,es wäre besser

Anarchismus

....FÜR FRIEDEN, FREIHEIT UND WOHLSTAND !

L E R N Z I E L A N A R C H I E

Warum Lernziel Anarchie?

"Das wort Lernziel bedeutet hier natürlich etwas anderes als das in der etatistischen pädagokig zum modewort geworderne, ebenso wie das wort Anarchie hier seinen klaren und eigentlichen sinn der herrschaftslosigkeit hat. Wir wollten damit ausdrücken, das die verfasser dieser publikationen sich nicht nur als lehrende ihrer erkenntnisse und erfahrungen verstanden wissen möchten, sondern zugleich als selber lernende, die mit den lesern in einen dialog zu wünschen treten. Anarchie ist das THEMA dieses dialogs und insofern ziel, dem hier lehrende wie lernende zusteuern".

Diese einleitung steht jeweils ausführlicher in allen beiträgen der broschürenreihe LERNZIEL ANARCHIE, die seit einigen monaten von der MACKAY-GESELLSCHAFT herausgegeben wird.
Es sind einführungsschriften in die gedankengänge der (individualistischen) anarchisten; sie sollen als anregung dienen und das material zu eigenem Nach-Denken darbieten.
Ab Nr. 2 erscheint die beitragsreihe im A 5-format, die umschläge sind zweifarbig auf glanzpapier und der text sauber gedruckt.

Nr.1 - "Warum ich Anarchist bin...", Uwe Timm, 14 S., Grossformat, DM 2,50. Nach einem kurzen vorwort erstellt Uwe Timm die "schwierigkeiten im dialog", eine kurz-kritik am Marxismus, wovon auch der zweite abschnitt handelt. Danach geht er auf "Irrtümer,Fehler und Lehren" des kapitalistischen märchens vom freien markt" ein. Der schluss "mehr als eine HOffnung" beschäftigt sich mit dem humanitären denker und sozialkritiker J.H.Mackay.

Nr. 2 - "Diskussionsergebnisse - Begriff und Ziele des Anarchismus", K.H.Z.Solneman, 65 S., DM 4,80. Dieser erste teil der diskussionsergebnisse (es werden weitere folgen), um den begriff und das ziel des anarchismus, die aufgrund der von Solneman veröffentlichten broschüre "Anarchismus - Tatsachen gegen Ideologien", zustande kamen und kommen, geht ausführlich auf die entgegnungen, kritiken und widersprüche ein und der autor zeigt auf, das begriffsunklarheit, oberflächliches denken, dogmengläubigkeit und vorurteile sich selbst in der freiheitlichen bewegung so festgesetzt haben, das es nun schwer fällt, eine gemeinsame ausgangsbasis zu finden, um eine wirksame alternative gegenüber allen herrschaftssystem zu realisieren.

Nr.3 - "Anarchie - Eine konsequente Entscheidung für Freiheit und Wohlstand", Uwe Timm, 24 S., DM 3,50
Diese schrift ist vorzüglich in inhalt und stil geformt und stellt den anarchismus aus verschiedenen gesichtspunkten gegenüber ideologischen systemen dar. Timm geht hier näher auf die fragen ein, welchen zweck der staat hat und warum die anarchisten diesen als grundlage für ein gemeinschaftliches zusammenleben ablehnen - wobei er begründete argumente verbringt. Hier zeigt sich wieder einmal mehr, das "die gesellschaft ohne den staat, der staat aber nicht ohne die gesellschaft" existierer kann - auch kann der staat nur das seinen bürgern zurückgeben, was er ihnen vorher abgenommen hat. Er gibt somit den bürgern das, was ihnen sowieso gehört. Und die gesellschaft besteht auch ohne den staat als "verwalter" - ohne staatsherrschaft erst recht.

Nr.4 - "Französiche Anarchisten - P.J.Proudhon und E. Armand"; eine textauswahl.
Die ersten 13 seiten bringen eine textauswahl aus Proudhons werken, die von St.Ch.Waldecke zusammengestellt wurde. Als wichtigste auszüge möhte ich "Unsere forderungen als individualistische anarchisten" von E.Armand bezeichnen, die auf etwas über 5 seiten diese broschüre ungeheuer bereichern, da hier eine der wesentlichsten grundlagen des anarchismus in einem 'programm' zusammengefasst sind. Daher schon sollten sich alle, die über das volle, uneingeschränkte recht im rahmen der gleichen freiheit aller des anarchismus sich informieren wollen, diese schrift zulegen.

Nr. 5 - "Kritik und Antikritik - Diskussion über den anarchistischen Kommunismus", B. Brüggert contra Gehret, Solneman, Timm. 49 Seiten, DM 4.--
Während die kommunistischen anarchisten von meist subjektiven glaubensmeinungen ausgehen und diese als grundlage des gesellschaftlichen lebens für alle hinstellen, fordern die individualistischen anarchisten die grösstmöglichste freiheit für jeden einzelnen - wobei sie sich an objektive erkenntnisse und wissenschaftlich erhärtete tatsachen halten.
Brüggert stellt in einem persönlichen 'glaubensbekenntniss' noch einmal jene ideologischen meinungen der kommunistischen anarchisten auf; wobei Gehret, Solneman und Timm in aller deutlichkeit dessen fehler und schwächen aufzeigen und belegen, das der kommunistische anarchismus eine soziale und wirtschaftliche lebensweise u n t e r v i e l e n ist und das daher auch andere lebensweisen ihre volle berechtigung, im rahmen der gleichen freiheit aller, haben.

Eine weitere arbeit ist in vorbereitung und sie wird "die frage nach der freiheit in unserer technisierten welt stellen und untersuchen. (...) Wir hoffen noch texte von Proudhon, der uns allen noch viel zu bieten hat, nach möglichkeit in den übersetzungen von Gustav Landauer, der ja ein gründlicher Proudhon-kenner war, bringen zu können" (U.Timm).

Bestellungen und ausführlichen prospekt anfordern beim:
Verlag der MACKAY-GESELLSCHAFT
c/o Uwe Timm
Münterweg 16
2000 HAMBURG 74

(c) J. Gehret

Lieber G. schreibe bitte die Artikel fürs INFO 45 Zeichen breit und mit kleinem Zeilenabstand.

Ggggrrroooo ßßßaaaannnnzzzzeeeeiiiiggggg eeeee

Am 1o. 8.77 findet in der Waldbühne eine Rockveranstaltung statt und man hat gehört, daß wenn da genug Leute auftauchen es auch freine Eintritt geben wird. Also zieht in Scharen zur Waldbühne, je mehr kommen,umso mehr freien Eintritt wird es geben.
Alle die Intresse an freien Tritten haben sollen sich doch um 14uhr am S- Bahnhof Eichkamp treffen .
Es grüßt ganz frei das Komitee Frei Eintritt für die Waldbühne.....!!!!

Prozesstermin: Do.11.8.77 um 9uhr im Raum 107 schwerer Landfriedensbruch (ulrike Meinhof demo)

Di. 9.8. 77 um 19.uhr Treffen des KOA im Paul-Schneider Haus.

Do. 11.8. 77 um 19.uhr Treffen des Malvillekomitee

Sa. 13. 8. 77 um 19.uhr Fete Drugstore Potsdamerstr. 180
U- Kleistpark Funky Rockband
Raggae Fete

Kleinanzeigen

Wir sind eine kreative 4er WG (z.Zt. 5 Pers.), die sich umgruppiert, und suchen Pärchen oder Einzelpersonen zur Vervollständigung der WG, oder eine alternative Projekt gruppe (Handwerks Kollektiv, Theatergruppe od. ähnliches, die einen Teil unseres Mietvon Räumen (Werkstatt und Arbeitsräume, 2. Teil auch als Wohnräume mitbar) übernimmt.
Tel: 314 7337.

Wer hat eine gut erhaltene Gitarre billig zu verkaufen? Ich hätte gerne eine.
Tel: 6932836

Suchen ein Klavier was spielt und nicht zu teuer ist. Tel: 452 7320 dafür versprechen wir 2 Küchenschränke.

Weg mit dem Dreck sei nicht ganz und gar

noch mehr KLEINANZEIGEN

einen dicken schmatz von roli & puschi an tony ramona, wuschel & robert. erinnert ihr euch noch an die heissen tage in lausanne?

★★★★★★★★★★★★★★★★★★

mancher muss jemanden töten um sich selbst zu beweisen, dass er noch lebt.
mancher muss sich selbst töten um den anderen zu zeigen, dass er gern gelebt hätte.

nichts!

2- zi-wohnung, kü. innenklo, gasheizung in schöneberg frei ab 15.8. miete 180.--, kein abstand - anschauen: 62, leuthenerstr. 11 vh., pt. schaaf vermieter: reppenhagen, tel: 781 38 26

Lateiamerikareise, möchte auf "unbegrenzte" Zeit den Kontinent bereisen und suche Partner/in. Außer Reisen bin ich interessiert, an Indioprojekten mitzuarbeiten.
Adresse: Walter GERNER, Siedlung 7, 8722 Grafenrheinfeld (bei Würzburg)

wer kann mir material über die aao geben?
618 63 34 wolfgang
antwort: hol dir mal das buch aao-ko

Wir suchen ganz dringend einen Laden, 2 Räume und Klo und nicht zu teuer! Wer weiß was und ruft mal an? 852 84 79 Bertha oder 852 19 74 Anne

vw-käferchen, baujahr 63, austauschmotor, 55000 km, 2jahre tüf!! zu verkaufen. gut in schuss! verhandlungsbasis 950.-- hanne 618 31 83

LAND
Barbara,Gerd,Martina,Manfred und Nora (IO Mon) gehen im Januar aufs Land.Dort haben wir einen Hof gekauft und wollen von Landwirtschaft und Laden in der nächsten Stadt leben. Wir suchen noch 2 Leute mit Kind(ern).Tel 342I244,2I54409
Ansonsten treffen sich "Landleute"sonntags im Tiergarten bei den Steinstatuen (IIuhr).
Die sind zwischen dem Brandenburger Tor und der Kongreßhalle gegenüber vom Reichstag.

WG (4m, 2w) in Fabriketage sucht noch 2 Frauen. Die Bereitschaft zum Wohnen in Funktionsräumen wie auch das In-Frage-stellen einiger Verhaltensweisen sollte vorhanden sein.
Näheres unter Tel. 693 44 43

wir sind schon einige leute, die in wg's leben wollen, aber keine wohnung finden. es gibt bestimmt viele gruppen / leute denen es genauso geht. wenn wir uns zusammentäten und viele werden, könnten w wir unser problem bestimmt besser lösen. unser nächstes treffen ist sonntag 14.8.77 - 15. uhr in der böckstr. 26 hh 1. stock, tel: 691 55 1o

[illegible] mal für einige Monate ein [illegible] frei. er sucht was oder [illegible] verschenken wir [illegible] einen oder anderen [illegible] - e mille baci per [illegible] Peter auch ganz viel TOLLES!

schneide haare! (hab's gelernt) ausserdem jetzt n nur noch 2 katzen zu verschenken! grüsse an alle die schon mal hier waren, an einige ganz besonders bärbel tel: 614 90 48

Ob Schnittlauch ,ob Lakritze, die Birgit,die ist SPITZE ! Alles liebe von deinen schwarzen + roten Schwestern und Brüdern

suche undogmatischen kinderladen für 13 monate junges mädchen in kreuzberg
tel: 614 73 55

handwerkskollektiv macht elektro-malerei- und klempnerarbeiten. wir bauen duschen und bäder tel: 323 65 16

Grüße an MA in Spanien von D. !!!!!!

[illegible] zum ausschlachten abzugeben. [illegible] bis zum 10.8. unter: 216 52 12

freunde und genossen!
wir hatten dummerweise bei unserer anzeige im vorletzten info eine falsche tel. nr. angegeben. deshalb bitte nochmal folgende kleinanzeige:

SUCHE GELEGENHEITSJOBS, DIE ICH AT HOME MACHEN KANN. SACHEN NÄHEN, FLICKEN PRO STD. 6.- DM. TEL. 7857975 CHRISTINE

marokko algerien tunesien. ende august/anfang septemper fahren wir (eine frau, zwei männer, 22) im auto hin. welche frau hat lust, mitzufahren? tel: 341 35 78

[illegible] ob das spaß macht und [illegible] außerdem [illegible]

wir, alfred, karin + micha suchen ne mitfahrgelegenheit mitte oktober nach griechenland. ruf doch mal tel: 249 983 oder 614 25 12

--Suche Leute die wie ich in einem Kinderladen (o. K.garten o. K.tagesstätte) 2-3jährige Kinder betreuen. Würde mich gern ab u. zu mit euch treffen um Informationen auszutauschen, Probleme zu diskutieren. --Elly verlangen,--6143oo2---

ente zu verkaufen: 2cv, bj 70, tüf 79, 93 000 km runter aber atm drin, technisch ok, hat ein paar kleine beulen drumm 1000.--dm verhandlungsbasis. bei verkauf der ente werden 10% vom verkaufspreis der info-redaktion gespendet. tel: 215 31 01 reiner

wer leiht mir gegen möglichst geringes entgeldirgendwann diese woche einen pritschenwagen?wer will sich mit mir das benzingeld für zielfahrtenteilen, habe am 3.1o. prüfung?möchte möglichst locker spanisch lernen für mittelamerikatrip,wem geht es ähnlich?all dies fragt der helmut,zu ummöglichen zeiten unter 6147631

Bett (2x2 m) aus Pressspanplatten zu verkaufen; außerdem drehbarer fellbezogener Sessel zu verkaufen. 375 43 63 (abends)

Wir suchen möglichst schnell eine 4-5 Zimmerwohng. Außerdem viele,viele,viele Matratzen !!! 251 86 47

Welche Frau hat Lust zum Oktober bei uns einzuziehen? Wir (4 Frauen und 4 Männer) wohnen in 3 ausgebauten Pabriketagen in Neukölln.
Tel.: 6 24 17 37 (am besten abends)

Leute,die ihr noch hier in Berlin seid,noch nicht so ganz abgeschlafft,euch auch für eure Umwelt interessiert für die action,was so läuft... ein guter Tip: Geht doch mal wieder ins Kino!
Im BALI (Zehlendorf,Teltower Damm 33) läuft vom Freitag 5.8. bis zum Dienstag,3o.8. jeweils um 2o Uhr
Ein Beitrag der BERLINER FILMRUNDSCHAU" (mehr über diese Leute und was sie sonst noch so machen,steht an anderer Stelle in eben diesem INFO) über den Kampf der Bürgerinitiative Westtangente gegen den Autobahnbau.
Im Anschluß daran gibt's sogar noch als Zugabe Chaplin's "Moderne Zeiten".
[illegible] Leute wehrt euch,ehe es zu spät ist!!!
[illegible] jetzt nix wie los,schwingt euch aufs Fahrrad oder [illegible] S-Bahn,auf nach Zehlendorf (so weit ist das gar nicht)
Übrigens : Viel Spaß !!!

liebe,liebe Petra. Ich freue mich schon riesig auf's Zusammenwohnen. Einen ganz dicken Kuß von D.
?????!!!!!

Und außerdem noch lauter INFO - Grüße an die Reichstraße, Willmanndamm und alle anderen lieben Leute, ich bin nämlich wieder da. Doro.
Und einen ganz tollen Urlaub für die Ulla und Lothar

Wer kennt sich mit den Westindies aus und kann - bei einem Wein, Tee oder einer ordentlichen Zigarette - ein paar nützliche Tips geben. Reisedienliche Hinweise an Christoph/Bine, Tel:3928137

[illegible] 10. Aug. oder um den Dreh in Rich- [illegible]erditalien, Österreich, Sardinien) [illegible] 2 Frauen) ein Stück mitnehmen?
[illegible] Gisela
[illegible]ben Grüße an die Weddinger!!!

Suchen das Buch von Bernhard Thomas, Anarchisten. Das kurze, aber dramatische Leben des Jules Bonnot und seiner Komplizen. Walter Verlag 1970.Tel:3928137

An den Winky in Münster einen ganz lieben Gruß von Doro. Ich fand es toll im Bulli.

Wir wollen der Lena (5) ein Mehrschweinchen kaufen und suchen dafür einen Käfig billig oder geschenkt!
851 60 68.

letzte Seite

ein tip an alle (noch) nichtpotentiellen schwarzfahrer: sammelt abgefahrene fahrscheine und legt sie dem Lvg-bullen bei der nächsten kontrolle vor (natürlich alle nacheinander), damit die schwarzfahrenden genossen eine chance zum abhauen haben. denn nur wer sich erwischen läßt, macht sich strafbar!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Mitfahrgelegenheit gegen BKB nach AMSTERDAM [illegible] am 14. 8. 77 von 2 Frauen. Telefon 861 11 74 (bis 22 Uhr)

Zu verschenken: Babybadewanne - Wippsitz - Waage - Babywippschaukel - Gitterbett und alle möglichen Klamotten. Telefon: 614 23 13

„Es führt zu nichts, wenn man die Welt der Sinne abtötet, die der Gedanken aber mästet."
Hermann Hesse

AUSTRALIEN

Wer ist ernsthaft am Auswandern in den 5. Kontinent interessiert? (Landkommunen). Tel.: 614 23 13

Was aufhören muß:
Die unernste Spielerei der Bürgersöhne und -töchter mit der Unbürgerlichkeit

---

Ilka (w, 19), Wanni (m, 21) [illegible] suchen 3 Zi in WG oder wer weiß eine 7 und mehr Zi-Wohng. und 3 Leute, die Lust haben, mit uns zu leben und vielleicht später mal (in ca. 3 Jahren) eine Landkommune mitzumachen, anrufen: 612 39 35, ca. um 20.00 Uhr

---

Die Nachricht, daß Herr Ponto vom Leben zum Tode befördert wurde, hat mich in keiner Weise betroffen gemacht. Nun quält mich dauernd der Gedanke, daß ich mich dadurch vielleicht strafbar gemacht habe. Wenn jemand (Rechtsanwälte, Juristen) Informationen über einschlägige Gesetzesvorschriften haben sollte, die besagen, daß man betroffen zu sein hat, bitte Artikel ans INFO.

Wir wollen nach Marokko. Wer ein paar Tips verraten will, soll bitte bei Anne (213 23 90) oder Angela ([illegible]) anrufen.

Einen dicken lieben Gruß an die 3 Frankfuddas (Heinrich in der Weberstr. und Christoph, Dieter und Bernd in Neu-Isenburg). Die Idee mit dem Kuchen war mindestens ebenso gut wie der Kuchen selber.

Wegen der Erschießung Pontos demonstrierten in der Frankfurter Innenstadt 3000 Menschen. bei der Beerdigung von Ulrike Meinhof waren es in Berlin 8000. Was hat dies wohl zu bedeuten?

Die Julinummer der Zeitschrift Filmkritik bringt zwei Protokolle über das Leben und den Tod von Holger Meins. Außerdem über Piratensender in Italien; auch das INFO wird erwähnt. Die Filmkritik ist fast die einzige Zeitschrift zu Fragen der Kultur, die nichts mit dem Kulturfragenbetrieb zu tun hat.
Zu erhalten bei: Wolfgang Gollus, [illegible]str. 4, 8000 München 90

An alle Leser: Vergeßt bitte übern Pflasterstrand nicht, daß das Pflaster unterm Strand liegt.

A VERDE Y DEMA'S BASCA, SALUD. ¿QUÉ PASSSA TÍO? YA VES POR DONDE ME HAN TRAÍDO LOS VIENTOS, A LA MISMÍSIMA BERLÍN. Y CON GENTE "BIEN ENRROLLADA" POR CIERTO. BUENO, A LO MEJOR ME QUEDO HASTA FIN DE MES. SALUDOS A TÓ DIÓ, AL GORDO, A JUANJO, A LOS PELOS, A JAVI Y KLAVI Y ETCÉTERA.
desde la REDACCIÓN DE ESTE PASQUÍN COTIDIANO, OS SALUDA EN ESTA TARDE LLUVIOSA DE DOMINGO, LUIS.

Ich will nicht länger arbeitslos sein; will mich aber auch nicht für 'irgendjemand' kaputtmachen. Knete brauch ich auch. Wenn Ihr also was wißt, schreibt bitte an

Josef Foos
Fidicinstr. 7, 1000 Bln. 61

"Heiß heute!" sagte das Spiegelei, als es in die Pfanne gehauen wurde.

Welche interessierte, liebe [illegible] aus dem berliner bezirk oder [illegible] einem duften [illegible] aus der [illegible], [illegible] sehr kontaktfreudig [illegible] bezüglichen [illegible] bitte schreibt an: [illegible]

Suche (dringend) ein Fahrrad wegen der vielen Raddemos 782 60 45 - Dola

2 Frauen mit 2 Kindern (12 + 11 Mte.) suchen Platz in großer WG mit dem Anspruch in allen Räumen zu leben.
Wir leben vegetarisch! Tel. 614 23 13

Das INFO sucht dringend Regale, Schreibtische, Ölöfen, Geld ...

---

wissen, was läuft-angucker-action kriegen-einsteigen-mitmacher!

Liebe Leute,
wir wollen Euch mal was vorstellen:

wir: das sind eine Gruppe von Leuten, die sich innerhalb [redacted] der Streiks vom letzten Wintersemester am Institut für Publizistik gebildet hat, und die alternative Medienarbeit machen will.
was: das sind unsere Ergebnisse, konkret: Filme.

Also, wie das so alles anfing:
wir hatten's einfach satt, nach einem theoretischen Studienplan uns nur mit Theorie zu befassen, und als im Streik die Seminare boykottiert wurden, sind wir endlich mal in die Praxis gegangen, haben uns die Fachbereichseigenen Geräte gekapert, Gruppen gebildet und sind voll in die Arbeit eingestiegen (Dokumentation des Streiks mit Video, Tonband, Foto, Super 8 und 16mm Film, wobei auch etliche gute Sachen rausgekommen sind).
Doch leider war der Streik ja dann irgendwann mal vorbei - wir wollten aber trotzdem weiterarbeiten. Ein "alternatives Medien seminar" wurde gegründet, und ohne im Vorlesungsverzeichnis angekündigt zu sein, waren wir gleich an die 100 Leute.
Aus diesem Plenum ist nun u.a. unsere Gruppe (wir arbeiten auf 16mm Film) hervorgegangen. Wir haben uns nach einer brainstorming-session "BERLINER FILMRUNDSCHAU" genannt, da wir uns aufgrund unserer vielfältigen Meinungen auf keinen "besseren"(?) Namen einigen konnten. Was soll's? Unser Anliegen ist es jedenfalls, Probleme und Aktivitäten von Gruppen publik zu machen, die uns auch am Herzen liegen, mit denen wir uns identifizieren. Das sind eben gerade die Sachen, über die von etablierten Medien entweder gar nicht berichtet wird, oder aber in einer Weise, die uns ganz enorm stinkt (Miesmache, Kriminalisierung etc., na Ihr wißt schon).
Da wir am Anfang alle keine große Ahnung vom Filmen hatten, haben wir uns eine Arbeitsweise geschaffen, die es jedem in der Gruppe ermöglichte, mit dem Medium und seiner Technik vertraut zu werden (z.B. daß jeder mal dreht, Ton macht, schneidet etc.). Ganz ohne Nervereien und Hektik ging das natürlich auch nicht, aber wir haben uns in den einzelnen Gruppen durch diese intensive Arbeit ganz gut kennengelernt - und es hat uns auch Spaß gebracht.

Wir haben nun schon einige Beiträge produziert, wovon der erste,
- Bürgerinitiative Westtangente (ein Film über den Kampf gegen den Autobahnbau)

bereits schon im BALI angelaufen ist und dort noch täglich bis zum Dienstag 30.8. jeweils um 20 Uhr zu sehen ist.
Die weiteren Filme werden demnächst in den Off-Kudamm-Kinos zu sehen sein:
- Strategien für Kreuzberg (über die Feuerwache)
- Mein Name ist Mensch (über Haftbedingungen)
- Farbwechsel (über die neue Bullenuniform)
- Brokdorf-Ausstellung in der Galerie 70
- Spinne-Film (über die Zehlendorfer Spinnfabrik/1. mai)

Unser langfristiges Ziel soll es sein, eine einigermaßen kontinuierlich erscheinende Filmrundschau zu produzieren, weil wir es wichtig finden, über die Sachen, die uns alle betreffen, zu informieren, zur Diskussion anzuregen und damit ein wenn auch geringes Gegengewicht zur bürgerlichen Berichterstattung zu bilden.

Leute, unterstützt unsere Arbeit, es ist ja für Euch! Geht in die Off-Kinos, die 20 pfennig, die eine Kinokarte mehr kostet, wenn ein Beitrag von uns im Vorprogramm läuft, werdet ihr schon verkraften.) Es ist einfach wichtig, daß wir auch weitermachen können, um Leute anzutörnen, die sich dann vielleicht auch engagieren und in die action einsteigen... (jedenfalls hoffen wir das ein bißchen)

BERLINER FILMRUNDSCHAU

Es sind noch verbilligte Plätze frei !!!
Die Libanon Hilfe e.V. plant eine 4-wöchige Informationsfahrt in den Libanon, davon sollen 2 Wochen in den Ambulatorien des Secours Populaire Libanais in Tripoli (Nordlibanon) gearbeitet werden.
Unkosten: Flug und Taschengeld
Abflug: 1. September
Bitte umgehend melden bei Waldemar Pförsch
Tel. 692 [illegible] 92.

Es ist noch Suppeda!

Rosi! Ich bin wieder da und wart auf deinen Anruf. Melde dich so schnell wie möglich!
- Dola -

"Sch(w)ieldi Gänger"

falls du dich siedezeug freust du dich, hoffentlich über dein Porträt und glotz doch endlich an

Nachdenken ist sehr wichtig

Jüchü! Hurra! die Schule hat begonnen!

DAS ● EINE SUPER CAY-OUT SEITE, YEAH!